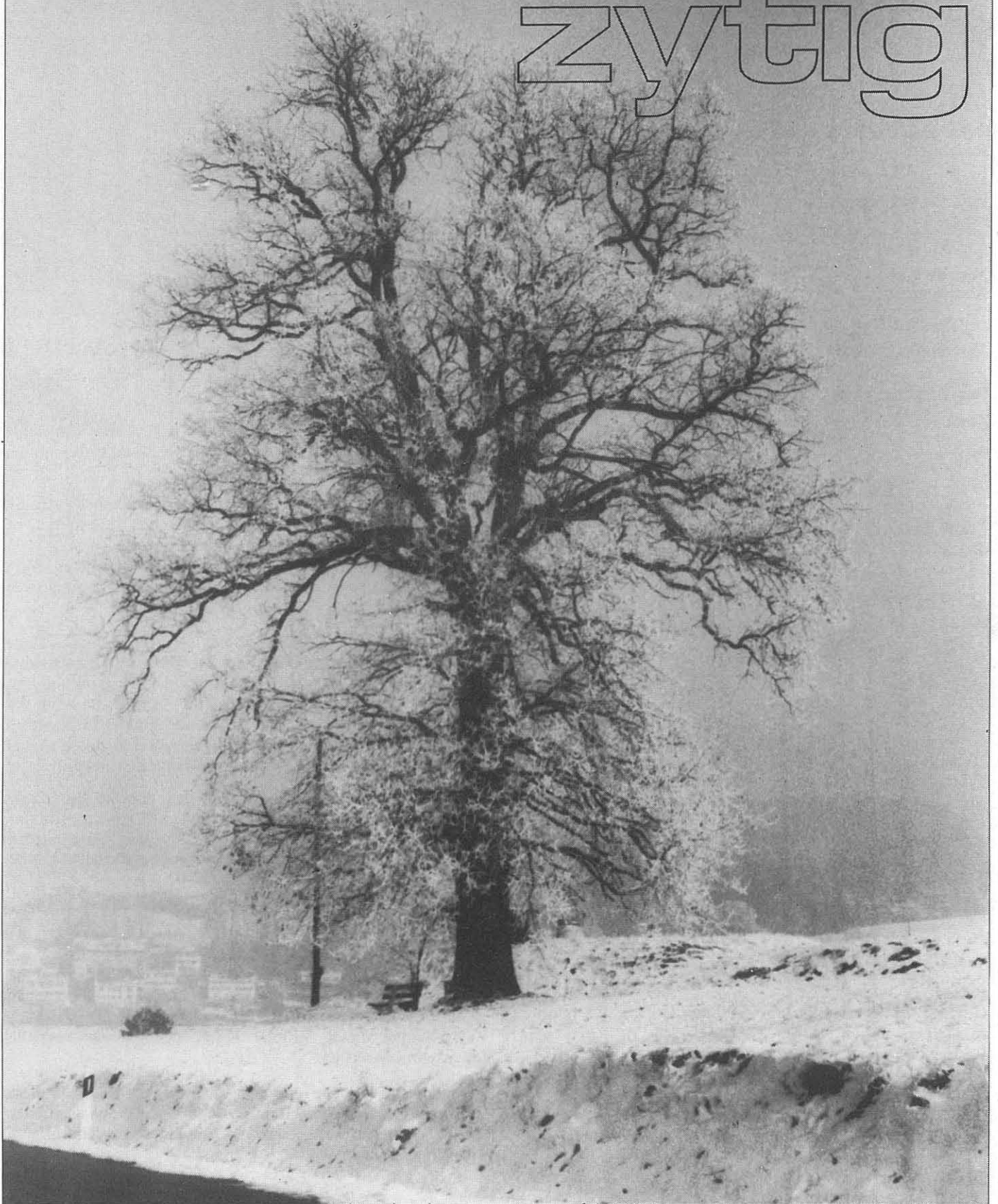




elsauer- zytig



i Impressum

Elsauer Zytig	Informationsblatt für die Gemeinde Elsau	
Herausgeber	Verenskommision Elsau	
Redaktionsteam	E. Bärtschi, R. Debrunner, P. Eichenberger, U. Raschle, W. Schuppisser, A. Rüeger, P. Schönbächler, H. Ruckli, K. Sommer, R. Gubler, R. Weilenmann, H. Kindlimann	
Beiträge an die Redaktion	Ernst Bärtschi Im Glaser 6 Rümikon 8352 Rätterschen	Tel. 36 21 81
Insertionsaufträge	Erwin Rüeger im Grund 8352 Rätterschen	Tel. 36 18 94
Vertrieb und Abonnemente	Robert Debrunner Auwiesenstr. 13 8352 Rätterschen	Tel. 36 21 76
Verteilung:	Jugendclub Elsau	
Postcheckkonto	84-3464	
Abonnemente	Für Einwohner von Elsau: 5.- / Jahr Heimweh-Elsau: 30.- / Jahr Einzel exemplar: 5.- Kollektivabonnement für Vereine 10.- / Jahr	
Grafik, Satz und Druck	Peter Schönbächler Heinrich Bosshardstr. 6 8352 Rätterschen Tel. 36 17 81	
Insertionspreise	1/16 Seite Fr. 35.- 1/8 Seite Fr. 65.- 1/4 Seite Fr. 120.- 1/2 Seite Fr. 240.- 1/1 Seite Fr. 480.- Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen: ab 2x 10% ab 4x 15% Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 5.-	
Redaktionsschluss/ Erscheinungsdaten:	Nr. 5 27. März Nr. 6 12. Juni Nr. 7 7. August Nr. 8 2. Oktober Nr. 9 27. November	17. April 26. Juni 28. August 16. Oktober 11. Dezember
Foto Titelseite	Ruedi Weilenmann	

Liebe Leser!

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten (sprich: Inserate und Artikel) voraus!
Gestresste Parteivorstände haben vorerst ihr Ziel erreicht: Die Kandidaten für die Gemeindewahlen 1982 sind bestimmt. Ihnen und allen Beteiligten gebührt unser Dank, denn eine funktionierende Demokratie ist auf den freiwilligen Einsatz politisch interessierter Gemeindeeinwohner angewiesen. Jetzt liegt es an uns, dieses Interesse durch unsere Beteiligung an den Wahlen vom 7. März und 25. April ebenfalls zu demonstrieren.



Foto: P. Eichenberger

In Form eines Wettbewerbes möchte die Elsau-Zytig Sie dazu animieren, sich mit den zu besetzenden Ämtern und vorgeschlagenen Kandidaten auseinanderzusetzen. Wenn Sie die Wahlempfehlungen etwas näher studieren, sollte Ihnen die Lösung der Wettbewerbsfragen keine zu grossen Probleme aufgeben.

Für das zweite Grossereignis sorgt die Primarschulgemeinde. Am Samstag/Sonntag, 20. und 21. März wird der Neubau "Schulhaus Süd" offiziell eingeweiht. Die Primarschulpflege als Organisator "zieht alle Register", um als krönenden Abschluss einer für sie mit viel Arbeit und Einsatz verbundenen "Nebenbeschäftigung" das Resultat der Öffentlichkeit vorzustellen zu können. Reservieren Sie sich dieses Wochenende!

Für das grosse Interesse und Wohlwollen, dass Sie, liebe Leser, der Elsau-Zytig in Form von Textbeiträgen und Abonnementszahlungen entgegenbringen, danken wir Ihnen herzlich. Von den in der letzten Ausgabe beigelegten Einzahlungsscheinen wurden bis heute über 60% eingelöst. Auf Grund dieser Reaktion haben wir uns definitiv entschlossen, die Elsau-Zytig 6 mal jährlich an den im Impressum aufgeführten Daten erscheinen zu lassen.

Für die Verteilung der einzelnen Ausgaben hat sich der JUGENDCLUB ELSAU zur Verfügung gestellt. Nebst einem kleinen Zustupf in die Clubkasse glauben wir doch, dass die Übernahme dieser "Freizeitbeschäftigung" ein spezielles Dankeschön wert ist.

Wir hoffen, dass der eine oder andere Beitrag auch in dieser Ausgabe Ihr spezielles Interesse findet und würden uns freuen, Sie zu den "aktiven Lesern" (= Absender von Leserbriefen) zählen zu können!

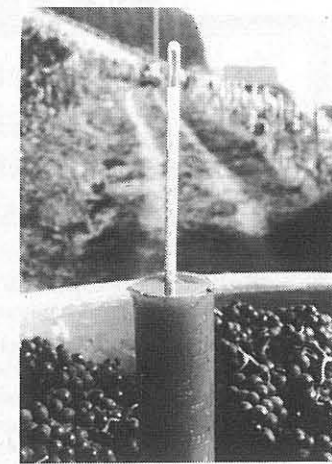
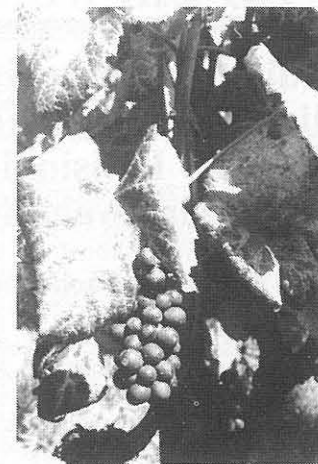
Bis zum nächsten Mal, Ihre Redaktion Elsau-Zytig

Wümet 1981 - Nachlese

In Ergänzung zum Bericht über den "Schnasberger Wümet" sei hier die älteste genaue Karte der Gemeinde Elsau mit Nachbargemeinden, die Wild-Karte von 1843/51 im Massstab 1:25 000 mit den besonders gekennzeichneten Weinparzellen, vorgestellt. Die zahlreichen kleinen Rebberge oder besser Rebäckerlein lagen an günstigen oder weniger günstigen Hängen weit über das ganze Gemeindegebiet verstreut, selbst mitten im Walde (Altweingarten am Geitberg). Ihre Bewirtschaftung war im Vergleich zu heute sicher sehr extensiv. Sie beherbergten demzufolge eine gerade für den Weinbau typische Begleitflora und Fauna.

Das Verschwinden der kleinen Bewirtschaftungseinheiten mit ihren kleinen Borden, Trockenmüerchen, Büschen und Hecken, die Begradigung und auch die immer weiter um sich greifende chemische Unkräuterbekämpfung (die leider auch vom Schnasberg nicht haltmacht) haben dann zur katastrophalen Ausräumung und Verarmung unserer Landschaft geführt (siehe Listen verschwundener und bedrohter Pflanzen und Tiere in Elsau - Elsau-Zytig Nr. 3 und 4). Beachten Sie auf der Karte die reiche Gliederung der damaligen Landschaft: das Gewässernetz, die kleinräumige Feld-Waldverzahnung.

Hans Kellermüller



Öchslegrad-Messung:

Schnasberger 1981 = 82 Öchslegrad



Wildkarte 1843 - 1851



FDP für ein wohnliches Elsau

Stellen Sie jetzt die Weichen für eine fortschrittliche bürgerliche Gemeindepolitik! Wir Freisinnigen setzen uns ein für eine wohnliche Gemeinde mit massvollem Wachstum und niedrigeren Steuern. Dies sind unsere Ziele für die nächsten vier Jahre:

● Sinnvoll Sparen – weniger Steuern

Seit 1978 ist der Gemeindesteuerfuss um 19 Prozent gesenkt worden. Aber noch immer liegen wir über dem Durchschnitt der Gemeinden des Bezirks Winterthur. Das wollen wir ändern – mit einer sorgfältigen mittelfristigen Finanzplanung und mit einer vernünftigen Sparpolitik.

● Wachstum mit Augenmass

Elsau darf keine «Schlafgemeinde» werden. Deshalb ist die neue Ortsplanung geschaffen worden. Jetzt müssen die Behörden sie durchsetzen, indem sie den Bau von preiswerten Mietwohnungen, erschwinglichen Eigenheimen und die Sanierung von Altbauten fördern. Grössere Bauvorhaben sind etappenweise durchzuführen.

● Attraktiv wohnen – wirtschaftlich denken

Umweltschutz und Wohnqualität haben Vorrang. Deshalb sind wir für neue Arbeitsplätze in der Gemeinde, aber nur in ruhigen, kleineren Betrieben. Die FDP sorgt dafür, dass die Ansiedlung von Familien und Betrieben in geordneten finanziellen Verhältnissen gefördert wird, z. B. durch speditive Erledigung von Gesuchen.



● ... nicht vom Brot allein

Wir wollen keine «Schlafgemeinde» werden. Deshalb fördern wir das Kultur- und Vereinsleben (z. B. Theater für den Kanton Zürich, Konzerte usw.). Wir sind für gute Information (und damit für die «Elsauer Zytig») – und für Anstrengungen, damit sich unsere Jungen bei uns zu Hause fühlen.

Auf der zweitletzten Seite dieser «Elsauer Zytig» stellen wir Ihnen die Leute vor, die für dieses Programm geradestehen: die freisin-

● Bessere Sportstätten

Wir haben ein schönes Schwimmbad. Jetzt brauchen wir eine zentrale Sportstätte für Fussballklub, Turnverein, Freizeit- und Familiensportler, mit Fussballplatz, Finnenbahn, Rasenlaufbahn, Trainingsplatz usw. Die FDP setzt sich für eine angemessene Lösung ein.

nigen Kandidaten für Gemeinderat, Oberstufen- und Primarschulpflege sowie Rechnungsprüfungskommission.

Mit Kopf und Herz für Elsau **FDP**

Gemeinde

Josef Winteler:

Zahlen zum Gemeindegeschehen im Jahre 1981

Weil wir – zu sehr – rationale Menschen sind, suchen wir möglichst alles Geschehen in Zahlen zu erfassen. Dieser Rückblick soll aber weder ein Märchen noch ein Gedicht werden, daher können eben doch die Fakten am besten in Zahlen ausgedrückt werden.

Einwohnerstatistik

Auch 1981 ist die Einwohnerzahl gestiegen, allerdings weniger stark als 1980. Gemäss der Statistik der Einwohnerkontrolle wohnten am 13. Dezember 1981 2634 Personen in der Gemeinde Elsau. Diese gliedern sich in 283 Gemeindebürger, 2196 übrige Schweizer und 155 Ausländer. 1833 Einwohner sind reformiert, 667 römisch-katholisch, 134 Personen gehören anderen Religionsgemeinschaften an oder sind konfessionslos.

Reduzierte Bautätigkeit

Das verlangsamte Wachstum bei den Einwohnern ist das Produkt der weniger hektischen Bautätigkeit. Im verflossenen Jahr sind 22 Einfamilienhäuser bezugsbereit erstellt worden; Baubewilligungen wurden erteilt für 19 Wohneinheiten in Ein- und Mehrfamilienhäusern. Im Verhältnis zum neuerstellten Wohnraum mag eine Bevölkerungszunahme um 43 Personen bescheiden erscheinen. Man vergisst, dass sich die Einwohnerdichte im vorhandenen Wohnraumangebot ständig reduziert. Das gegenwärtig zu knappe Angebot an Wohnungen ist weitgehend eine Folge davon, dass der Schweizer immer mehr Quadratmeter Wohnraum für sich beansprucht.

Zivilstandsamt

Geburten in der Gemeinde haben keine stattgefunden. Beurkundet wurden 7 Todesfälle und 18 Trauungen. Auf dem Waldfriedhof Elsau sind 25 Bestattungen erfolgt, davon waren 12 Urnenbeisetzungen und 13 Erdbestattungen. Bedeutend arbeitsintensiver als diese nach aussen in Erscheinung tretenden Zivilstandsvorfälle ist die Nachführung der Familienregister.

Ausgezeichneter Rechnungsabschluss

Mehr als irgendwo sonst dominieren im Bereich der Gemeindeverwaltung und des Steueramtes die Zahlen. Der Rechnungs-

abschluss 1981 weist bei einem Aufwand von Fr. 2'864'649.30 einen Brutto-Vorschlag von Fr. 555'521.– auf. Der Ausserordentliche Verkehr enthält Ausgaben von Fr. 2'218'731.– und Einnahmen von Fr. 803'883.95. An den Brutto-Rückschlag von Fr. 1'414'847.05 werden Fr. 100'000.– aus dem Ordentlichen Verkehr geleistet und Fr. 314'847.05 aus dem Schwimmbad- und Sportplatz-Fonds, so dass als Netto-Rückschlag im Ausserordentlichen Verkehr noch 1 Million verbleibt. Gemäss Budget wurden Schuldentilgungen im Betrage von Fr. 536'700.– vorgenommen, vom OV-Überschuss werden weitere Fr. 500'00.– zur Schuldentilgung verwendet. Das führt zur erfreulichen Tatsache, dass auch 1981 die Schuldentilgung etwas höher ist als der Netto-Rückschlag des Ausserordentlichen Verkehrs. Das ist im Hinblick auf die hohen Bauausgaben (vor allem Freibad «Niderwis», Orts-KP und Gehweg Schottikerstrasse) keineswegs selbstverständlich. Die zu tilgende Schuld beträgt noch Fr. 2'520'293.18; Ende 1976 stand diese noch mit Fr. 4'002'733.– zu Buch und zwar bei einem viel geringeren Steueraufkommen.

Gesunde Finanzen – was bedeutet das? Stark vereinfacht ausgedrückt sicher das mittelfristige Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben. Dieses Ziel ist beim Politischen Gemeindegut erreicht, und dies darf ein Anlass zur Freude sein. Nach Abschluss der Buchhaltung wird die Gutsrechnung durch den Gemeinderat analysiert und beraten. Eine umfassende rechnerische Prüfung der Gutsrechnung und der Belege erfolgt durch die Rechnungsprüfungskommission. Die Genehmigung der Rechnung aber hat schliesslich an einer Gemeindeversammlung durch die Stimmberechtigten zu erfolgen.

Welches sind nun die wichtigsten Gründe dieses guten Abschlusses? In erster Linie sind die ordentlichen Steuern zu nennen. Hier resultiert für die Polit. Gemeinde ein Mehrertrag von Fr. 280'000.–; ferner haben die Grundsteuern Fr. 157'000.– mehr eingebracht als budgetiert. Schliesslich erlaubte die gute Liquidität kurzfristige Geldanlagen zu hohen Zinssätzen, unter dem Konto Aktivzinsen ist ein Mehrertrag von Fr. 64'000.– festzustellen. Bei den Ausgaben im ordentlichen Verkehr sind fast durchwegs die Budget-Limiten eingehalten worden; leicht in die roten Zahlen geraten ist die Ausgabengruppe Feuerwehr/Zivilschutz. Die passiven Steuerauscheidungen, welche in Steuerrückerstattungen an andere zürcherische Gemeinden bestehen, sind ca. Fr. 20'000.– höher ausgefallen als im Voranschlag.

Nachtschicht-Rapport

Schwer in Zahlen fassbar ist die Arbeit des Gemeinderates. Die Verhandlungen und Beschlüsse des Jahres 1981 ergeben zwei dicke Protokollbände. Die Zahl der Sitzungen und Besprechungen zeigt, dass einem Gemeinderat nicht mehr viel Zeit für Hobbys bleibt. Die tatsächliche Effizienz drückt sich allerdings nicht in Seitenzahlen und Sitzungsstunden aus. Weil der Gemeinderat seine Beschlüsse jedoch sachbezogen fasst, als Kollegialbehörde zusammenarbeitet und nicht zum Fenster hinausredet, darf sich die Leistungsbilanz des verflossenen Jahres sehen lassen. Manches wird trotzdem auf die Pendenzenliste des neuen Jahres und vielleicht auch der nächsten Amtsdauer übertragen werden müssen. Wir wollen hoffen, dass uns die Lösung der kleinen und grossen öffentlichen Probleme in Frieden, Freiheit und einer befriedigenden wirtschaftlichen Lage möglich sei.

Restaurant

BLUMIG

8352 Rümikon
Telefon 052 36 21 77

Unsere Spezialität:

Kalbsschnitzel
mit hausgemachter Zitronenbutter

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familie Eyer und Personal

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates:

Rekurse zur Ortsplanung

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 24. November 1981 zur Ortsplanung sind drei Rekurse eingereicht worden. Zwei davon betreffen die Zuteilung von Grundstücken zur Reservezone, ein Rekurs wendet sich gegen die Bauzonenbestimmung in einem bestimmten Gebiet. Der Gemeinderat wird die Abweisung aller Rekurse beantragen; er hat zu diesem Zweck einen Rechtsanwalt mit der Prozessführung beauftragt. Für das vollamtliche Personal gelten die jeweils vom Regierungsrat festgesetzten Teuerungszulagen. Die Behördebeschlüssen sind gemäss einem Beschluss der Behördekonzferenz der Teuerung angepasst worden. Dementsprechend wurden auch die nebenamtlichen Entschädigungen an die Funktionäre auf den 1. Januar 1982 neu festgesetzt. Mit einbezogen in diese Revision wurden auch Sold und Funktionsvergütungen der Feuerwehr.

Trafostation des EKZ

Der Netzausbau der Elektrizitätsversorgung im Bereiche des Dorfes Elsau ist unbefriedigend. Eine Verbesserung ist nur mit einer neuen Transformatorenstation möglich. In Zusammenhang mit den vom EKZ geplanten Umbauten würde auch die Freileitung längs der Schottikerstrasse verschwinden, deren Masten jetzt groteskerweise mitten im Trottoir stehen. Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich haben als Folge der Verhandlungen mit dem Gemeinderat den Bau einer Trafostation beschlossen. Nachdem sich trotz verschiedenen Bemühungen keine Chancen zum Einbau oder Anbau dieser Anlage im Zusammenhang mit einer bestehenden Liegenschaft bot, wird die Baute nun an der Ecke Wiesendangerstrasse/Hohlgasse erstellt.

Die Gemeindefrankenschwester ist abwesend vom
Samstag, 27. Februar 1982 bis
Sonntag, 14. März 1982.

Stellvertreterin ist Frau Brunhilde Tischhauser,
 Unt. Schärerstr. 12, 8352 Rätterschen, Tel. 361897

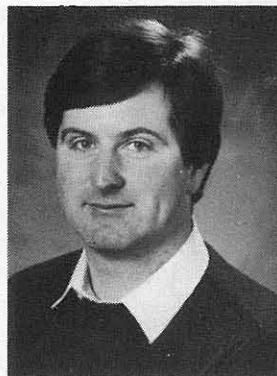
Frau Tischhauser ist ausgebildete Krankenschwester und freut sich darauf, Ihnen helfen zu können.

Gesundheitsbehörde Elsau



SVP
 Schweiz. Volkspartei Elsau

Wir freuen uns, Ihnen als **Präsident der Primarschulpflege** vorschlagen zu können:



Hansueli Sommer-Kleiner 1949
 Besamungstechniker
 Kirchgasse 7 8352 Elsau
 bisher: Korrespondenz-Aktuar
 - hat schulpflichtige Kinder, steht deshalb den Schulproblemen sehr nahe
 - jung und dynamisch
 bisherige Tätigkeit in Behörden und Kommissionen
 - Kontinuität
 einziger verbleibender Schulpfleger der jetzigen Amtszeit

Behördentätigkeit:

- Gesundheitskommission als Aktuar
- Schulpflege als Korrespondenz-Aktuar
- Planungskommission Sportplatz Niederwies

Als Korrespondenz-Aktuar und einziges verbleibendes Mitglied der Primarschulpflege kennt er die vielfältigen Probleme wie kein zweiter. Mit seiner Wahl zum Präsidenten in dieser wichtigen Behörde, wird die Arbeit in der Primarschulpflege sichergestellt. Durch seine bisherige Tätigkeit in Behörden und Kommissionen hat Hansueli Sommer grosse Erfahrungen gesammelt bei der Lösung vielfältiger Probleme auf Gemeindeebene. Er ist jung und dynamisch und verbürgt eine zielbewusste Führung der Primarschulpflege.

Darum auf jeden Stimmzettel 2 mal **Hansueli Sommer** als Schulpfleger und als Präsident
 SVP-Elsau

Baugeschäft Hans Bieri

St. Gallerstrasse
 8352 Rätterschen
 Telefon 052 36 19 10

BRUGG MANN ELGG
SCHREINEREI

Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen

Kirchgasse Elsau
Telefon 052 36 17 28 P
Telefon 052 47 42 29 G

 Liebe Elsauerin
 Sind Sie
 - einsatzfreudig,
 - bereit, in unserer Gemeinde mitzuhelfen,
 - unabhängig und können sich für einige Tage ganz einer Aufgabe widmen?
 Dann können Sie uns vielleicht helfen, unser Hauspflege-Problem zu lösen.
 Wir suchen eine oder mehrere Hauspflegerinnen, denen es möglich wäre, in Ergänzung zu unserem bereits bestehenden Hauspflegedienst, ganz- oder halbtägige Pflegen zu übernehmen. (Vielleicht wäre es auch eine Aufgabe für zwei befreundete Hausfrauen, die diesen Dienst abwechselnd versehen?)
 Es wären keine krankpflegerischen Aufgaben zu übernehmen, sondern es ist in Familien, in denen die Mutter dazu vorübergehend nicht in der Lage ist, der Haushalt zu führen. Der Einsatz wäre nur sporadisch, als Entlohnung ist der Gemeindestundenlohn von z.Zt. Fr. 13.50 vorgesehen.
 Interessieren Sie sich für diese Aufgabe? Haben Sie Fragen zu dieser Tätigkeit?
 Dann rufen Sie doch ganz unverbindlich die Vermittlerin, Frau E. Wälchli (Tel. 361929) oder mich (Tel. 361932) an. Wir würden uns über Ihr Telefon freuen.
 Mit freundlichen Grüssen
 Gesundheitsbehörde Elsau
 Der Präsident:
 Peter Eichenberger

Splitterchen

Die Bahnunterführung Rätterschen ist ein Bauwerk mit vielen Quadratmetern Betonwänden, welche irgendwie zu künstlerischer Gestaltung anregen. Die SBB hat diese Situation sinnvoll genutzt und die Galerie in eine Plakat-Gemäldegalerie umfunktioniert. Ich fühle mich durch diese Werbung seelisch nicht geschädigt. Zudem erfüllt die Werbung auch für die SBB als Devisenbringerin einen nützlichen Zweck. Nachdem ich mir die künstlerische Sprayer-Gestaltung der Unterführung des Bahnhofes der Nachbar-Gemeinde im Osten besehen habe, bin ich sogar zufrieden.

Getreu den Weisungen von Zürich ist in die neue Feuerwehrverordnung der Begriff des "Oberkommandanten" der Feuerwehr aufgenommen worden. Die Feuerwehr ist zweckmässigerweise nach militärischen Dienstgraden gegliedert. Dort kennt man beispielsweise den KpKdt (Hptm) oder den BatKdt (Major), "Oberkommandanten" aber sind uns im helvetischfeldgrauen Bereich fremd. Sie erinnern uns an Sprachschöpfungen aus dem "Grossen Kanton". Müssen wir nun unseren Gemeindepräsidenten auch in "Ober-Bürgermeister" umbtaufen? Orts-KP und Sanitätshilfsstelle sind komplizierte unterirdische Anlagen des Zivilschutzes. Wenn man nur selten hinein kommt, hat man mit der Orientierung Mühe. Angesichts der vielen Räume und Türen und der unterirdischen Atmosphäre fühle ich mich in das sagenhafte Labyrinth im antiken Kreta versetzt, in dem ein Ungeheuer namens Minotaurus hauste. Die Athener hatten bekanntlich dem Minotaurus einen jährlichen Tribut in Form von 7 Jünglingen und 7 Junfrauen zu leisten. Nun benötigt der Zivilschutz zwar jedes Jahr zusätzliches Personal in ähnlicher Grössenordnung. Nachdem die "Jünglinge" in der Regel bestandene Männer sind und weder ihnen noch den Jungfrauen ein Leid geschieht, darf - trotz Labyrinth - der Ortschef keinesfalls mit dem Minotaurus verwechselt werden.

Zerberus

FRAU HEIDI LAUPER-SEEH IN DIE PRIMARSCHULPFLEGE



Geboren 25.2.1952 in Rümikon
 Kindergarten- und Schulbesuch in Elsau
 Mitbegründerin der Mädchenpfadi Elsau
 1 Jahr Tessinaufenthalt
 Ausbildung zur Krankenschwester
 Ausübung des Berufs in der Kinderabteilung des Bezirksspitals Bülach
 1976 Heirat und wieder Wohnsitz in Rümikon
 4 Kinder von 2-6 Jahren
 Mitglied der Kindergartenkommission Elsau

Frau Heidi Lauper-See hat bereits in der Kindergartenkommission ihren unermüdlichen Einsatz für Erziehungs- und Organisationsprobleme bewiesen. Immer wieder kamen ihre Grosszügigkeit und ihr Verständnis für die Kinder zum Ausdruck.

IHRE MITARBEIT IN DER SCHULPFLEGE IST EIN GEWINN

Für das überparteiliche Komitee: Fam. A. und H. Flückiger, Frau A. Waldvogel, Fam. R. und A. Zürcher, Fam. Ch. Cabarrubia-Schuppisser, Herr. R. Kaufmann, Fam. W. und S. Huber, Frau K. Ruchti

Betriebskommission Freibad/Sauna "Niderwis"

Ein "Zwei-Jahresbericht"

Ein "Zwei-Jahresbericht" – was soll das? Die Institution des "Jahresberichtes" ist uns aus unserem Firmen- und Gesellschaftsrecht wohl bekannt. Schliesslich wollen Verwaltungsräte, Aktionäre und Teilhaber aller Sorten mindestens einmal jährlich wissen, wie es um ihr Geld steht. Als Betriebskommission in öffentlichen Diensten können wir uns jedoch die Spielerei einer "Zwei-Jahresberichterstattung" ausnahmsweise leisten, zumal wir ja in unserem ersten Lebensjahr für einen Betrieb einstanden, den es noch gar nicht gab.

Nun zur Sache! Am 18.12.79 entschied der Gemeinderat, dass folgende Männer in einer Kommission – wir nennen sie nachfolgend BK – für den Betrieb des im Entstehen begriffenen Freibades mit Sauna wirken dürfen:

H. Erzinger	Präsident, Vertreter der Sportvereine
P. Eichenberger	Vertreter des GR (Anwärter auf den Präsidentensessel nach der Eröffnung)
R. Gerth	Vertreter der Schulen
B. Bitschnau	Vertreter der Gesundheitsbehörde
P. Deuber	Vertreter der Bevölkerung

Mit dieser Wahl wurde natürlich nicht nur die "Würde" des Amtes, sondern gleich auch ein umfangreicher Aufgaben-Katalog verteilt, der da lautete:

- Entwurf von Reglementen, Dienstordnungen und Pflichtenheften
- Erarbeitung von Grundlagen für die Anstellungen von Bademeister und Saunawart
- Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für alle administrativen Belange.

In den folgenden Abschnitten möchten wir noch etwas ausführlicher auf die einzelnen Gebiete eingehen.

Personelles

Im Hinblick auf die dem Freibad vorgezogene Saunaeröffnung musste die Besetzung des Saunawartes vorrangig in Angriff genommen werden. Glücklicherweise fand sich mit Frau Bitschnau gleich jemand, der sich rasch in das Metier einlebte und zudem noch ganz in der Nähe wohnt. Dass der Ehemann als Kommissionsmitglied besonderes Interesse an der Anlage zeigt, und manchen freiwilligen Gang über die Gasse tut, kommt uns allen sehr gelegen.

Noch vor Jahresende 1980 fanden wir – wohl zum Leidwesen der Genossenschaft Töss – unseren Bademeister. Das Ehepaar Gautschi erwies sich schlicht als Idealfall! Die völlig selbständige und initiative Arbeitsweise kam der BK sehr zustatten, konnten wir uns doch mit einem Minimum an gegenseitigen Rückfragen darauf verlassen, dass alles rollte.

Reglemente, Dienstordnungen, Pflichtenhefte

In der Reihenfolge ihrer Dringlichkeit entstanden die folgenden Werke:

- Pflichtenheft für den Saunawart
- Pflichtenheft des Bademeisters
- Reglement für den Saunabetrieb
- Badeordnung
- Tarifblatt

Das hört sich recht einfach an. Man bedenke aber, dass jedem dieser Reglemente mehrere Anläufe, teils auch Fehlstarte, und etliche Zwischenspurts vorausgingen. Anpassungen werden laufend nötig sein. So werden wir z.B. die Erfahrungen des ersten Betriebsjahres – wo erforderlich – in den Pflichtenheften berücksichtigen.

An uns selbst haben wir zu allerletzt gedacht. Laut "Reglement der Betriebskommission" gibt es uns eigentlich erst seit dem 28. Oktober 1981! Demzufolge ist unser Wirken hinter den Kulissen zumindest nicht negativ aufgefallen.

Administrativer Kleinkram

Ein Thema für sich! Viele unscheinbare Dinge, deren Fehlen sich aber sicher manchmal unangenehm ausgewirkt hätte.

Freibad

Obwohl eigentlich die Sauna als erster Betriebsteil von Stapel lief, geben wir hier einigen Betrachtungen zum Schwimmbad den Vortritt.

Am 23.5.81 war es soweit. Mit viel Spannung, einem gut gerüsteten Bademeister-Ehepaar, etlichen offiziellen und noch etwas zögernden Badegästen ging's los. Rascher und viel reibungsloser, als wir es uns vorgestellt hatten.

Die Bevölkerung hat von Beginn weg grossartig mitgemacht. Das Bad wurde spontan ins "Lebensprogramm" von gross und klein aufgenommen, als hätte es schon immer existiert. Abgesehen von Kleinigkeiten hat sich das Konzept von Beginn weg bewährt. Nur ganz vereinzelt gaben bauliche oder betriebliche Dinge nachträglich zu reden. Für Verärgerung aus Wettergründen erklären wir uns für unschuldig.

Am 16.8.81 stieg doch noch ein kleines Volksfest, das den Rahmen zur offiziellen Einweihung bildete. Sportliches, Plauschiges und "Wirtschaftliches" wurde den Gästen zum aktiven oder passiven Genuss angeboten. Alles in allem ein gelungenes Schwümbifascht, das wir zur Nachahmung in kleinerem Rahmen gerne empfehlen möchten.

Am 13.9. begruben wir den Sommer 81 bei ganz unsommerlicher Witterung mit einer kleinen internen Andacht im Kiosk-Stübli. Dabei soll es zu einem Verstoss gegen Ziffer 14 der Badeordnung gekommen sein (bitte nachsehen).

Zu der gesamthaft guten Stimmung im Freibad hat das Bademeister-Ehepaar entscheidend beigetragen. Ladies first: Frau Gautschi (inkl. Helfer) verwöhnte die Gäste durch ihr initiatives Angebot im Kiosk, vor allem aber auch durch die selbst im Stress stets freundliche und besonnene Bedienung und Hilfsbereitschaft in allen Situationen. Und der Chef: engagiert, interessiert, souverän, der Sache in jeder Lage gewachsen, aufmerksam, tolerant, wo nötig aber bestimmt und durchgreifend für Ordnung sorgend.



**Robert Ott
Gartenbau**

<p>Rümikon 8352 Rätterschen Tel. 052-36 16 80</p>	<p>Neuanlagen Verbundsteinbeläge Umänderungen Gartenunterhalt</p>
---	---

Interessieren Sie sich für Statistik?

	Kinder	Erwachsene
Verkaufte Einzeillette	2'789	4'262
Verkaufte 12er-Abos	74	123
Verkaufte Saisonkarten Einheimische	368	399
Verkaufte Saisonkarten Auswärtige	25	24
Total registrierte Eintritte:	21'782	Besucher
Spitzentag: Samstag, 15.8.81		830 Besucher
(Am offiziellen Einweihungstag waren es schätzungsweise gegen 1'500 "Gratisbader")		
Spitzenwoche: 3.8.-9.8.81		3'765 Besucher
Schwächste Woche: 20.7.-26.7.81		100 Besucher
Total Betriebstage im Freibad:	114	Tage
davon sonnig:		48 Tage
leicht bewölkt:		33 Tage
stark bewölkt:		16 Tage
Regen:		17 Tage

Sauna

Mit der Eröffnung einer Sauna ist man glücklicherweise nicht an eine bestimmte Saison gebunden. Deshalb konnten wir den Ausbau auch forcieren und bereits Ende Januar den Startschuss geben.

Am 22. Januar 1981 stellten sich die Planer, Kommissionsmitglieder und einige Mitglieder des Gemeinderates spontan für einen Probegalopp zur Verfügung. Wir danken nachträglich für den damit bewiesenen Mut. Wäre es schief gegangen, so hätte man die Erneuerungswahlen für diverse Ämter bereits ein Jahr früher ansetzen müssen! Soweit kam es aber nicht – im Gegenteil. Die Anlage funktionierte, der Ofen heizte, die Gäste schwitzten, und der Eröffnungswein mundete (Verstoss gegen §?? des Saunareglementes).

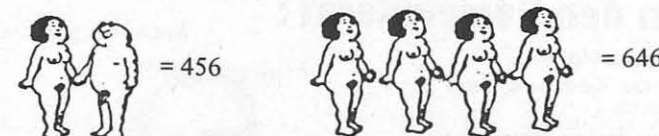
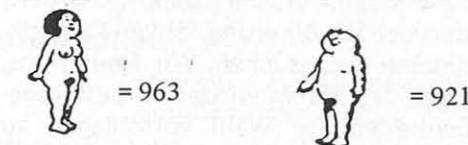
Für die Öffentlichkeit begannen die Sauna-Badefreuden am 26. Januar. Und wie sie kamen! ... am ersten Tag überhaupt niemand und auch in den folgenden Tagen nur zögernd. Als Pessimist hätte man bereits von Misserfolg sprechen können, doch wir waren guter Dinge. Und es sollte sich zeigen, dass es besser kommt. Wir durften bald auf einen treuen Kundestamm zählen. Mit verstärkter Werbung und flankierenden Massnahmen erreichten wir, dass auch sogenannte Problemzeiten belegt werden.

Anlässlich der offiziellen Einweihung benützten wir auch die Gelegenheit, der Bevölkerung Einblick hinter die, doch noch vielen Leuten etwas schleierhafte Sache zu gewähren. Diese Vorstellung hat aufklärend gewirkt und einige zum Mitmachen animiert. So darf sich heute die Besucherzahl sehen lassen. Nachdem landauf landab Saunabäder stehen und entstehen, werden wir uns aber weiterhin sehr anstrengen müssen, unser Revier erfolgreich zu verteidigen.

Wir möchten auch diesen Abschnitt nicht schliessen, ohne unserer Saunawartin, Frau Bitschnau, und ihrem Ehemann ein grosses Lob und herzlichen Dank auszusprechen. Sie wirken meist "hinter den Kulissen", und wie wichtig ihre Arbeit ist, würde man nur dann sehen, wenn sie nicht fachgerecht erledigt wäre. Es ist auch von grossem Vorteil zu wissen, dass B. Bitschnau von seinem nahen Wohnsitz aus oftmals ein wachsames Auge auf die Anlage hält.

Einige Zahlen zur Sauna:

Total Betriebstage vom 26.1.-31.12.81:	330
Total Eintritte:	2'986
Tagesdurchschnitt:	9



So, das wär's! Mehr haben wir vom ersten Betriebsjahr nicht zu berichten.

Wir freuen uns, Sie alle ab Mitte Mai 1982 wieder zu den regelmässigen Badegästen in der "Niderwis" zählen zu dürfen. – Der nächste Sommer kommt bestimmt!

Betriebskommission
Freibad/Sauna "Niderwis"
H. Erzinger



Groval Tennis AG

8352 Rümikon bei Winterthur, Tel. 052 / 36 12 47
4 Hallen- 11 Aussenplätze
Tennisschule - Sportshop - Restaurant "Bännebrett"

NEUERÖFFNUNG Unser neuer, informativer Show-Room für Spindel-, Lamellen- und Wendeltreppen

**Sehr geehrte Herren Architekten,
Baufachleute und Bauherren**

Eigentlich wollten wir Ihnen schon lange unser gesamtes Produktprogramm auf kleinst möglichem Raum zeigen. Jetzt ist es soweit: In unserem neuen Show-Room können Sie sich selbst ein Bild machen, wie schön und platzsparend unsere Treppen sind und aus welcher Typenvielfalt Sie Ihre Wahl treffen können. Unser Show-Room ist an Werktagen (Samstag: gegen Voranmeldung) während den Bürozeiten geöffnet.



Naegeli-Norm AG Betonelemente
8401 Winterthur, Telefon 052 36 14 64

naegeli-norm

Sie finden uns in Winterthur-Rätterschen – 5 Autominuten von Winterthur entfernt Richtung St. Gallen.



SVP

Schweiz. Volkspartei Elsau

Wahlvorschläge der SVP

Liebe Mitbürgerin,
Lieber Mitbürger

Wie immer hat sich die SVP Elsau zur Aufgabe gemacht, für die kommenden vier Jahre Behördenarbeit, aus allen Schichten der Bevölkerung fähige Kandidatinnen und Kandidaten auszusuchen. Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, Ihnen wiederum bestausgewiesene Persönlichkeiten zur Wahl vorschlagen zu können.

In den Gemeinderat :

Jakob Huber
1926 Kaufmann bisher

Als Finanzvorstand hat Jakob Huber die in ihn gesetzten Erwartungen vollumfänglich erfüllt. Er wird sich auch weiterhin für eine sorgfältige und zielgerichtete Finanzpolitik der Gemeinde einsetzen.



Peter Schenk
1936 Ing. HTL bisher

In der vergangenen Amtsperiode hatte er die folgenden Ressorts inne: Feuerwehr, Zivilschutz, Polizei und Fürsorge. Trotz dem gerüttelten Mass an Arbeit hat er die vielfältigen Pflichten voll erfüllt.

Hans Weiss
1926 Landwirt neu

Als ehemaliges Mitglied der Gesundheits-, Feuerwehr-, Sparkassen- und Planungskommission sowie der RPK, ist Hans Weiss kein Neuling in Gemeindeangelegenheiten. Mit den Problemen der Land- und Forstwirtschaft ist er ebenfalls bestens vertraut.



In die Oberstufenschulpflege :



Eduard Gross
1945 Schlosser neu

Eduard Gross ist sehr interessiert an allen Schulfragen, und vor allem geeignet, den Handfertigkeitsunterricht zu betreuen. Er ist sehr gut informiert über Gemeindeangelegenheiten und gilt als aufgeschlossen und kontaktfreudig.

Claudio Mosca
1942 Technischer Kaufmann
neu

Als langjähriger Präsident des Stadturnvereins Winterthur bringt der gebürtige Bündner grosse Erfahrung mit im Umgang mit Menschen und in administrativen Angelegenheiten. Seine Kenntnisse als technischer Kaufmann, Liegenschaftsverwalter der Winterthur-Versicherungen, werden der Oberstufenschule gute Dienste leisten.



In die Primarschulpflege :

Als Mitglied und Präsident:

Hansueli Sommer-Kleiner
1949 Diplomierter Landwirt,
Besamungstechniker
Schweiz. Verband für künstliche Besamung)



H.U. Sommer amtierte in der ablaufenden Amtsperiode als Akteur. Er ist das einzige verbleibende Mitglied in dieser Behörde. Die Kontinuität der Primarschule wird durch seine Wahl zum Präsidenten sichergestellt. Er ist jung, einsatzfreudig und dynamisch. Seine aufgeschlossene, umgängliche Wesensart wird ihm die Arbeit mit Schülern, Eltern, Lehrern und Behörden sehr erleichtern.

Beatrice Sommer-Wey
1948 Hausfrau/
Krankenschwester neu

Als Mutter von drei Kindern hat sie grosses Interesse an vielfältigen Schulfragen. Als Sekretärin und Geschäftsfrau verfügt Frau Sommer über grosse kaufmännische Kenntnisse. Sie ist fortgeschrittlich gesinnt und freut sich, an der Lösung aller Probleme mitzuwirken.



In die Kirchenpflege :

René Rüeger
1941 Landwirt bisher

Als bisheriges Mitglied und Betreuer der Aktion "Brot für Brüder" hat sich René Rüeger bestens bewährt. Er verdient auch weiterhin unser volles Vertrauen.



Heidi Stöckli-Zimmermann
1925 Hausfrau und
Sekretärin neu

Als bisherige Sekretärin des Pfarramtes ist Frau Stöckli für diese Behörde bestens ausgewiesen. In ihrem neuen Aufgabenkreis wird sie ihre Fähigkeiten auf das Beste zur Geltung bringen können.



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Elsau

Gottesdienste :

Jeden Sonntag von 9.30 Uhr bis und mit Karfreitag und ab Ostern 11. April 9.15 Uhr

Oekumenischer Weltgebetstag
Freitag, 5. März, 20.00 Uhr

Oekumenischer Festgottesdienst in der Turnhalle Schulhaus Süd, Sonntag, 21. März

Konfirmationen
Sonntag, 28. März und 4. April

Jugendgottesdienst :

Februar: 14., 21., 28. und März: 14.
Jeweils 10.30 Uhr
Wiederbeginn: 2. Mai

Sonntagsschule :

Jeweils 9.30 Uhr im Schulhaus Süd
Februar: 14., 21., 28. und März: 7., 14., 28.
Wiederbeginn: 25. April, 9.15 Uhr

Konzerte in der Kirche :

Samstag Kammermusik-Konzert
20.2.82 20.00 Uhr

Sonntag Palmsonntag-Organkonzert
4.4.82 mit Thomas Leutenegger. Beginn: 20.00 Uhr

Für weitere Informationen beachten sie bitte die neue gelbe Gemeindeseite im Kirchenboten.

W. Schuppisser

Pro Senectute

Senioren-Nachmittage :

Mittwoch Aus der Arbeit eines Alkoholfürsorgers (mit Film)
24.2.82 14.30 Uhr

Mittwoch Die Realklasse von Herrn B. Bochsler spielt ein
17.3.82 Cabaret. Beginn: 14.30 Uhr

Mittwoch Referat des Leiters des Sozialdienstes der Straf-
21.4.82 anstalt Regensdorf. Beginn: 14.30 Uhr

Seniorenwanderungen :

Jeden ersten Mittwoch im Monat
Auskunft erteilen:
Herr A. Leutenegger, Tel. 361689
Herr J. Nägeli, Tel. 361112

Willi Steiner Gipsergeschäft

im Zauner 11, Telefon 36 15 78
Empfiehl sich für sämtliche Gipsarbeiten

Kath. Kirchgemeinde

Gottesdienste:

im Oberstufenschulhaus, Singsaal

Sonntag, 10.00 Uhr
Messe in italienischer Sprache

11.00 Uhr
Sonntagsgottesdienst mit Kinderhütendienst

Sonntag, 5. März, 20.00 Uhr
Oekumenischer Weltgebetstag

Sonntag, 21. März
Oekumenischer Gottesdienst bei der
Schulhauseinweihung

Mittwoch, 24. März, 20.00 Uhr
GV der Katholiken von Elsau-Räterschen
im "Sternen"

Sonntag, 25. April
Erstkommunion

P. Gassner

Das Kirchenkonzert vom 17. Januar stark besucht

Die zahlreichen Besucher des Konzerts, das am Sonntag, 17. Januar, am späten Nachmittag in der Kirche Elsau veranstaltet wurde, kamen in den Genuss einer feierlichen und doch lebendigen Musik. Die dargebotenen geistlichen Stücke von Komponisten aus der Barockzeit bis in unser Zeitalter fügten sich ohne Bruchlinie ineinander. Es konzertierte die nach Altersstufen gegliederten Jugendchöre I und II von Winterthur Stadt, sowie die einführenden Instrumentalisten Corinne Görner und Nelly Trüb (Violinen) sowie Peter Reichert (Orgel) unter der Leitung von Jean-Pierre Druey. — Im Publikum bemerkte man zahlreiche Angehörige der Kirchgemeinde Winterthur-Stadt, zweifellos auch Angehörige der Choristen, für die diese abendliche "Wallfahrt" ins tief verschneite Nachbardorf und in die Geborgenheit der Elsauer Kirche ein willkommenes Erlebnis war. Der austauschenden Begegnung zwischen städtischen Kulturpflege-Möglichkeiten und der kleinräumig-persönlicheren Ambiance des dörflichen Daseins im Rahmen der Kirche darf ohnehin ein gegenseitig bereichernder Wert zugemessen werden.

Roberto Bernhard, Winterthur

Heiri Weber-Sommer

Maler- und
Tapezierergeschäft

Riedstrasse 13
8352 Räterschen
Telefon 052 / 36 22 48





Feuerwehr

Per 1. Januar 1982 ist die neue Feuerwehrverordnung in Kraft getreten. Die bisherige Aufteilung der Feuerwehr Elsau in 5 Löschzüge und ein Pikett musste in der Folge umgestellt werden. Neu gliedert sich die Feuerwehr unserer Gemeinde auf in:

1 Pikett

1 Kompanie Pflichtfeuerwehr

- mit Löschzug Elsau-Räterschen
- Löschzug Rümikon
- Löschzug Schottikon-Schnasberg
- und Spezialabteilungen
 - Elektriker
 - Sanität
 - Verkehr
 - Heustockkontrolle

1 Stab

- mit Oberkommandant, Rechnungsführer und Materialverwalter

Die neue Organisation bringt es mit sich, dass einzelne Feuerwehrangehörige umgeteilt werden mussten. Wir sind überzeugt, dass wir durch diese Straffung an Wirksamkeit gewinnen und hoffen, dass die Kameradschaft auch in der neuen Zusammensetzung wie bisher dazu beiträgt, gesteckte Ziele in der Ausbildung problemlos zu bewältigen.

Die neue Mannschaftseinteilung sowie das Übungsprogramm 1982 sind dieser Ausgabe der Elsauer-Zytig beigelegt.

Nebst diesen Änderungen sind auch die Aufgabenverteilungen der Kader neu geregelt worden:

Oberkommandant Hptm Heinz Sommer ist zuständig für

- die Koordination mit den Behörden
- die Alarmierung
- die Ausbildung des Kadern



von links n. rechts:

Hptm Heinz Sommer
Oberkommandant
Feuerwehr Elsau

Oblt Karl Zehnder
Kommandant
Pflichtfeuerwehr Elsau

Oblt Oskar Walser
Kommandant
Pikett Elsau

Beförderungen

Anlässlich der 1. Kaderübung am 18.1.82 wurden befördert:

- Kpl **Stofer René** zum Wm (Ltg. Verkehrsabteilung)
- Sdt **Käser Karl** zum Kpl (Stv. Elektrikerabteilung)
- Sdt **Weniger Erich** zum Kpl (Stv. Sanitätsabteilung)

Wir gratulieren den Beförderten und wünschen ihnen bei ihrer neuen Aufgabe viel Erfolg und Befriedigung.
Auf eine gute Zusammenarbeit!

Oberkommandant Feuerwehr Elsau
Hptm Heinz Sommer

Ihm unterstehen:

- der Kommandant des Piketts: Oblt. Oskar Walser
- der Kommandant der Pflichtfeuerwehr: Oblt Karl Zehnder
- der Stab

Der Bestand der Feuerwehr Elsau mit momentan 135 Mann (davon 27 im Pikett) ist auf weitere Sicht einem angestrebten Endbestand von 127 Mann anzupassen. Diese Reduktion werden wir durch Austritt infolge Erreichen der Altersgrenze realisieren. Sorge bereitet uns im Moment der Mangel an Geräteführern! Es muss unser Bestreben sein, diese Lücke möglichst rasch zu schliessen.

Für den **Geräteführerkurs 1** in Wiesendangen vom 22. bis 26. März 1982 sind folgende Teilnehmer aufgeboten:

- Gabriel Kurt für Rümikon
- Weiss Ulrich für Elsau
- Angst Robert für Schottikon
- Birle Bruno für Schottikon
- Weiss Markus für Schottikon

Am **Offizierskurs 1** in Wiesendangen nimmt
- Hofmann Kurt, Rümikon, teil.



Zivilschutz-Nachrichten

Nachlese zur Übung vom 26.-27.11.1981

Übungsziel war gewesen, ein geordnetes Aufgebot durchzuführen, basierend auf dem heutigen Stand der Planung. Das Aufgebot wurde am 26.11.1981 um 07.15 Uhr ausgelöst. Um 09.30 Uhr konnte der Leiter des Aufgebotes den Vollzug melden. Unmittelbar nach der Materialfassung übernahmen die Formationen die ihnen zugewiesenen Arbeiten. Ich verweise hier auf den Bericht in der Elsauer-Zytig Nr. 3. Die Aufgebotsübung kann als gelungen bezeichnet werden. Natürlich traten kleinere Friktionen auf. Sie vermochten jedoch den grundsätzlichen Ablauf nicht zu beeinflussen. Dass diese Operation, die wir erstmals durchführten, auf Anhieb klappte, verdanken wir einer guten Vorbereitung und einem einsatzwilligen Kader. Es hat sich gezeigt, dass unsere Planung gewisse Umstellungen bedingt.

Die dem Aufgebot folgenden Übungen liessen sich planmässig durchführen. Die Fotoaufnahmen vermitteln einen kleinen Einblick in die Arbeit der verschiedenen Formationen.

E. Schlumpf



Auch im Ernstfall einsatzbereit: der "Operationssaal" im Zivilschutzzentrum, sowie der Verpflegungsdienst.



Mutationen im Stab der Ortsleitung

Rücktritt auf den 21.12.1981: Frau Alice Waldvogel-Krebsler als Dienstchef Schutzraumorganisation 10 Dienstjahre

Ernennung zum Dienstchef Schutzraumorganisation auf den 1.1.1982: Frau Isabella Biedermann-Eggli.



"Einen Moment bitte", und schon klappt die Verbindung!

Voranzeige

Anschliessend an den Kaderrapport vom 22.-23. April 1982 führt die Zivilschutzorganisation Elsau am

Samstag und Sonntag, den 24. und 25. April 1982 einen

"Tag der offenen Türe"

durch. Sanitätshilfsstelle, Ortskommandoposten, Bereitstellungsanlage und Schutzräume im Schulhaus Süd können besichtigt werden. Das umfangreiche Material der Organisation wird ebenfalls gezeigt. Schwergewicht wird auch auf Bevölkerungsinformation gelegt. Nähere Angaben wollen Sie bitte dem Flugblatt entnehmen, das im April in alle Haushaltungen verteilt wird.

Vorbildlich ausgerüstet und für "jeden Fall" gewappnet kann die Übung beginnen... (Tornisterpackung Modell "Graf")

VALSERWASSER

Natur Citro Orange
Grapefruits Aplo-Apfelsaft

Lieferung ins Haus durch Ihren
Valser-Depositär

E. Buchenhorner
Chännerwies 3
8352 Räterschen

Tel. 36 14 39

Malergeschäft R. Rüegg-Schlierholz

im Geren 12 8352 Rümikon/Räterschen
Telefon 052 361212

Ausführung sämtlicher
Maler- und Tapezierarbeiten

Der Förster berichtet

Einheimische Baumarten

BERGULME *Ulmus scabra*, *Ulmus montana*
Bergrüster, Weissrüster, Haselulme

Blätter

Birnenförmig, glänzend grün, im Herbst goldgelb bis braun, Unterseite stark behaart (wie Schleifpapier), wechselständig.

Zweige, Knospen

Zweige kräftig hin und her gebogen, oliv bis braun behaart, Blattnarben gross. Knospen eikegelförmig, spitz, dunkelbraune Schuppen, rostrot behaart.

Vermehrung

Meist jedes 2. ein Samenjahr, 20-40 Keimprozent, sofort säen; bildet Stockausschlag, keine Wurzelbrut.

Stammform

Bis maximal 45 m hoher Baum, im Bestand langschäftig (langer Stamm).

Krone

Wenig regelmässig, neigt zu Zwieselbildung (Astteilung).

Rinde

Borke längsrissig, dunkel- bis graubraun.

Klima

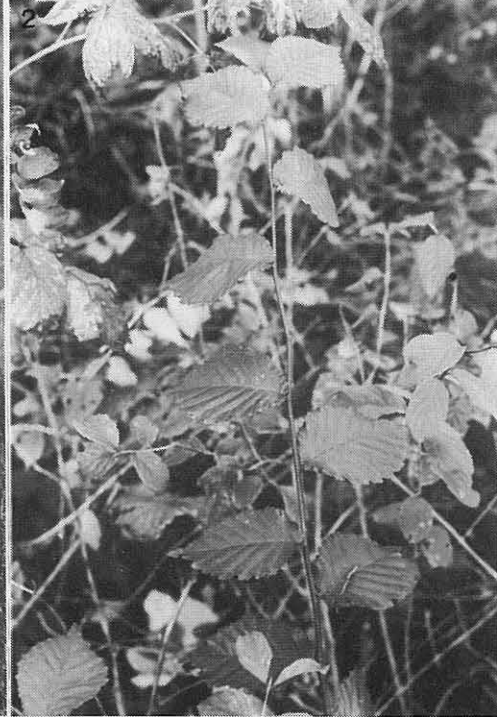
Mildes, nicht stark frostgefährdetes Gebiet.

Boden

Gleichmässig frische, lockere, tiefgründige Böden. Oft auf Kalk.

Waldbau

Mischbaumart mit Laubböhlern. In der Jugend meist sperrig, später lotrechter, langer Stamm. In dichtem Schluss halten.



Feinde

Klima: frühfrostopfindlich, Auftreten von Frostrissen sehr häufig.

Insekten: grosser Ulmensplintkäfer, Ulmenblattkäfer.

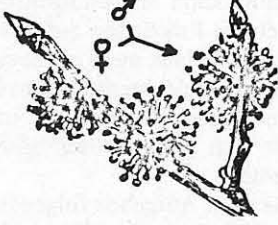
Pilze: Ulmensterben (folgt sekundär auf Ulmensplintkäfer)

Tiere: Reh (Verbiss, fegen), Hirsch (schälen), Maus (Stamm benagen).

Verwendung

Das braune, dekorative Holz (wellig gezeichnet) ist sehr zäh. Früher zum Lafettenbau verwendet. Es wurden zu diesem Zweck Ulmenalleen angebaut.

Blüten
Zwittrig, sehr kurz gestielt, rötlich-violett



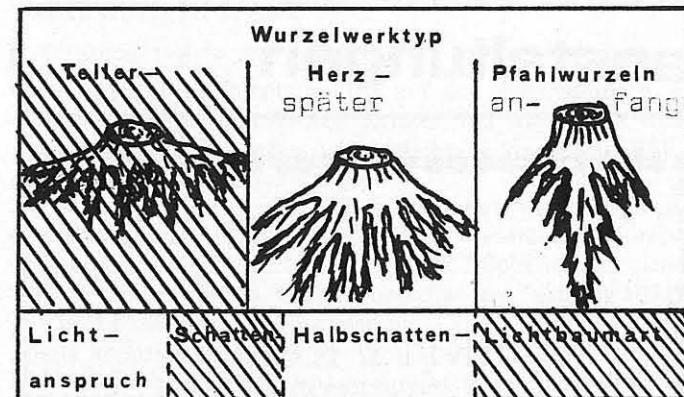
Früchte
einsamig, graugrün, in grossen Mengen pro Baum

länge vor Laubausbruch

Blütezeit	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Samenreife	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	I

60 - 80 % taub

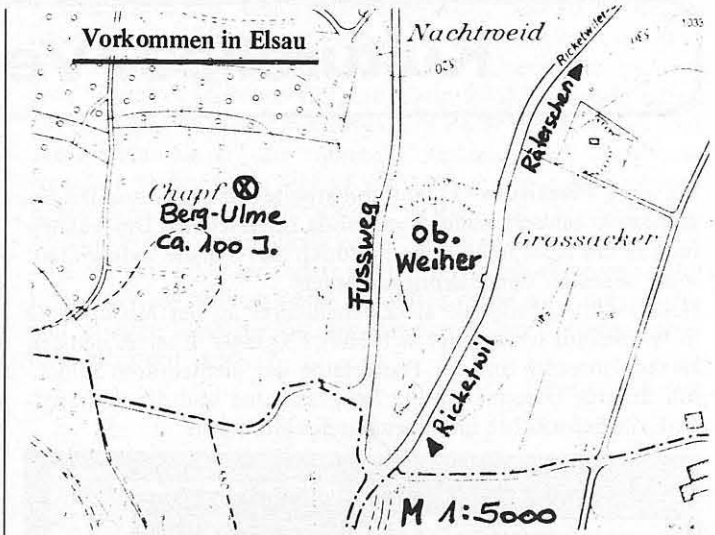
- 1 Ulmenrinde 3 ca. 80jährige Ulme im Herbst
2 Junge, selbstversamte Ulme 4 Ulmenblatt



L = 2 - 8 m
Ø min. 30 cm

- Möbelbau
- Täfer
- Drechslerarbeiten
- Wagnerarbeiten
- Intarsien

Spanplattenherstellung
Brennholz



Verbreitung Mittel- und Nordeuropa
CH: Mischbaumart in feuchten Laubmischwäldern des Mittel-landes

ideale Lage
bis 1400 m. ü. N.

Oberstufenschule Elsau-Schlatt

Lehrerwechsel an der Oberstufe

Exklusiv für die Elsauer Zytig verfasst, kann dieser Bericht auch gleich mit einer Neuigkeit aufwarten: Sekundarlehrer H.-J. Stammbach wird auf Ende des Schuljahres im April 1982 die Oberstufe Elsau verlassen. Er folgt einem Ruf aus Winterthur, wo sich - auch für ihn überraschend - die Möglichkeit ergab, an der Städtischen Berufswahlschule eine volle Stelle zu übernehmen. Die Schulpflege möchte ihm bereits hier für seine langjährige ausgezeichnete Arbeit an unserer Schule danken. Natürlich stellt sich damit für die Schulpflege die eher schwierige Aufgabe, auf Beginn des neuen Schuljahres einen Sekundarlehrer sprachlich-historischer Richtung zu finden. Es ist zu hoffen, dass am "Lehrermarkt" auch so kurzfristig noch geeignete Bewerber zur Verfügung stehen. Für die zusätzlich bewilligte Lehrstelle an der Sekundarschule konnten eine Lehrerin (phil. I) und ein Lehrer (phil. II) gefunden werden, die bereit sind, mit je der halben Lehrverpflich-

tung diese Klasse gemeinsam zu führen. Diese Lösung entspricht der von Schulpflege und Lehrerschaft als ideal beurteilten Variante. Das Gesuch um eine weitere Stelle an der Realschule wurde von der Erziehungsdirektion abschlägig beantwortet. Auf Grund der neuesten Schülerzahlen hat die Pflege beschlossen, hier nicht weiter zu insistieren. Es werden somit im kommenden Schuljahr an der Oberstufe Elsau 10 Klassen durch 11 Lehrer unterrichtet. Schliesslich sei noch verraten, dass die Examen dieses Jahr am 1. April stattfinden werden. Dieser Termin entspringt nicht etwa einer schalkhaften Laune der abtretenden Schulpflege, sondern ist durch den Terminkalender der Visitatoren bedingt.

Robert Bosshardt

A. Hasini

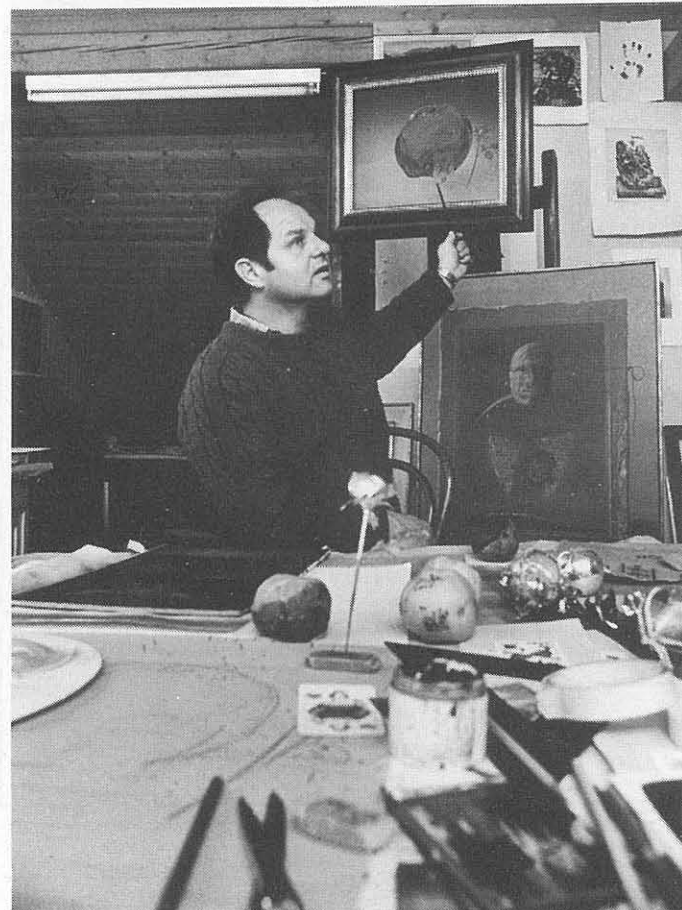
Antikmöbelschreinerei

Werkstätte:
St.-Galler Strasse
8352 Rätterschen
Telephon 36 19 48

Kulturelles / Veranstaltungen

Hansjörg Flückiger (43) lebt und arbeitet als Maler und Druckgrafiker in unserer Nachbargemeinde Unterschlatt. Die Ausstellung in der Rotapfel-Galerie in Zürich gibt uns die Gelegenheit, seine neuesten Werke kennenzulernen.

Neben seiner Tätigkeit als Zeichenlehrer an der Mittelschule in Winterthur beschäftigt sich Herr Flückiger in seiner neuesten Werken intensiv mit der Darstellung der elementaren Schichten unseres Daseins, um die Lebensmächte und die Bedrängtheit, die Sehnsüchte und Freuden des Menschen.



“In meinen Gemälden, Zeichnungen und Drucken spreche ich mit christlichen Symbolen. Oft erfinde ich eigene. Aber auch Wissen um die Symbole aus anderen Bereichen ermöglicht es mir, Bilder in diesem gedanklichen Zusammenhang zu erarbeiten.”

Ein Besuch im Atelier von Herrn Flückiger in Unterschlatt eröffnet dem interessierten Betrachter eine Gefühlswelt, die durch technisch perfekt ausgeführte visuelle Mittel dargestellt wird. Durch die Interpretation des Künstlers erlebt man mit Staunen, wie die Bilder mit ihrem Symbolgehalt ohne Worte ausdrücken, was mit Worten nur schwer vermittelt werden könnte.

Ursprünglich der Landschaftsmalerei verschrieben, haben sich der Stil und die Sujets des Künstlers sukzessive gewandelt. Druckgrafiken (Steindrucke, hergestellt auf seiner eigenen, an die Zeiten Gutenbergs erinnernden Hand-Druckpresse) in limitierten Auflagen in Schwarz/ Weiss und Farben sind allein durch die technische Anforderung bei der Herstellung schon Kunstwerke.

Bilder in Hinterglasmalerei sowie die in leuchtenden Acryl-

 ROTAPFEL-GALERIE ZÜRICH
FRANKENGASSE 6 IM OBERDORF TELEFON 01 47 03 89
FRITZ KOCH
 WINTERTHUR
HANSJÖRG FLÜCKIGER
 SCHLATT
 laden Sie herzlich ein zur Ausstellung ihrer Bilder
 Vernissage: Donnerstag, 11. Februar 1982, 18-20 Uhr
 Ausstellungsdauer: bis 6. März 1982
 Öffnungszeiten: Täglich 10-12 14-18 Uhr
 Mittwoch auch 20-22 Uhr
 Samstag bis 17 Uhr
 Sonntag und Montagmorgen geschlossen

farben ausgeführten Tafelmalereien mit ihrer hintergründigen Bildaussage lassen den Besuch bei Herrn Flückiger zu einem Erlebnis werden.

eb

Gemischter Chor Elsau

Leitung: Vreni Kägi
 Einladung zur
Abendunterhaltung 1982

in der Mehrzweckhalle Elsau
 Samstag, 6. März 1982

- Liederkonzert
am Klavier: Vreni Solenthaler-Kägi
- Theater: "Wer erbt"
- Tanz mit dem "Trio Martino"
- grosse Tombola
- Festwirtschaft

Kindervorstellung 14.00 Uhr, Eintritt 1 Fr.
 Saalöffnung 19.15 Uhr
 Programmbeginn 20.00 Uhr
 Eintritt Fr. 4. - Saalabzeichen oblig. Fr. 4. -

Vorverkauf: Reisebüro Peco Tours AG
 Elsauerstr. 16, Rätterschen
 (8.30-12.00, 14.00-17.30
 ohne Samstag Nachmittag)
 ab Freitag, 19. Februar: für Mitglieder und
 Vereinsdelegationen
 ab Freitag, 26. Februar: für alle anderen Gäste

Abrüstung in Elsau

Dieser Artikel hat nichts zu tun mit den Verhandlungen in Genf, obwohl es den Herren Reagan und Breschnjew und deren hohen Amtskollegen sicher gefallen würde, mit der Weltabrüstung hier bei uns anzufangen.

Wir wollen hier über viel weniger weltbewegende Ereignisse berichten, nämlich über die alljährlich wiederkehrende, von nüchternem Zeremoniell begleitete letzte Inspektion der nicht mehr so jungen Herren. Diesmal betraf es den Jahrgang 1931, der in die militärische Pensionierung - äxgüsi - in den Zivilschutz entlassen wurde. Wir wollen hier in der Elsauer-Zyting nicht all das beschreiben, was in der Tagespresse über das Abtreten der 369 Wehrmänner des Militärkreises Winterthur am Freitag, dem 11. Dezember 1981 berichtet wurde. Uns geht es um den lokalen Teil der Feier, um die 10 Mann, die nach dem Imbiss und den Festreden im "Casino" Winterthur nach Elsau heimkehrten. Nicht etwa zehn anonyme, unbekannte Soldaten, sondern 10 Mann mit Haut und Haar und mit Namen. Es waren dies Fritz Boss, Georges Fivaz, Alfred Häuptli, Walter Hofmann, Ernst Kläui, Branko Najman, Emil Rubitschön, Albert Schönbächler, Werner Stahel und Armin Widmer. Die meisten von uns hatten es eilig, nach der anstrengenden

letzten Inspektion nach Hause zu gelangen. Anstatt der langen Bahnfahrt von Winterthur nach Rätterschen bestiegen wir kurz entschlossen das von Emil Rubitschön organisierte und vor dem "Casino" wartende Gefährt (siehe Bild). Und wahrhaftig, der Kutscher und seine zwei wackeren Rosse brachten uns über den "Wilden Mann", die "Sonne", "Kreuzstrasse", "Sagi" und weiteren Stationen in knapp acht Stunden durch Wind und Regen bis zur vertrauten "Blume" in Rümikon. Dort nahm das Abschiednehmen kein Ende und - wer weiss - vielleicht empfand der eine oder der andere die Polizeistunde als segensreiche Erfindung, als Krönung und Abschluss eines mit Regenwasser und anderen Flüssigkeiten, mit Plaudereien und Gesang Erinnerungswürdigen Tages.

Branko Najman

v.li.n.re. hinten: Georges Fivaz, Ernst Kläui,
 Branko Najman, Werni Stahel

v.li.n.re. vorne: Walti Hofmann, Albert Schönbächler,
 Alfred Häuptli, Emil Rubitschön



Elektro- und Telefonanlagen

Reparaturservice

Jakob Sommer, 8353 Dickbuch

Eidg. dipl. Elektroinstallateur Telefon 052/36 21 02



Georg Hanselmann

Elsauerstrasse 7
Telefon **36 12 17**



Elektr. Unternehmung

Telefon
Umbauten Renovationen
Neubauten Reparaturen
Haushaltgeräte



Zehnder
Elementbauten
Heimwerker-Zentrum
Verkauf und Beratung
Montag - Freitag
7.30-12.00/13.15-18.30
Samstag
8.00-12.00 Uhr

- Elementbau: Schul-, Sport-, Büro- und Industriebau
- Zimmerei: Neubau, Isolation, Renovation
- Schreinerei: Neubau, Isolation, Renovation
- Fensterbau: DV- und Isolierverglasung
- Bauservice: Bauarbeiten von A bis Z
- Fassadenverkleidung: Grossformatige Eternitplatten

Herr Huber, worauf richten Sie zuerst Ihr Augenmerk, wenn Sie einem weiblichen Wesen begegnen, das Ihnen gefallen könnte? „Worauf ich zuerst achte? Ja, äh, ob meine Frau in der Nähe ist...!“

Elektrosägen ab Fr. 289. —
Motorsägen ab Fr. 450. —
Kettenschärfservice aller Marken
Ihr Fachgeschäft für Kettensägen und Forstwerkzeuge
E. Schoch-Koch, Tollhausen, Tel. 36 22 67

Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
Telefon 052 36 16 14

Büro Pfäffikon
Telefon 01 950 21 26

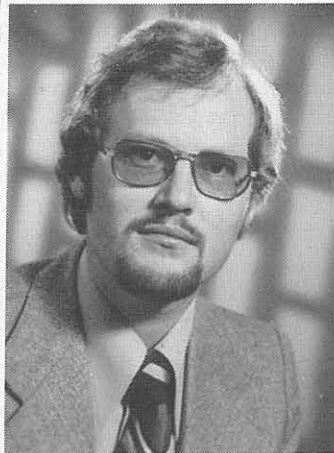
Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Scheren
Pressen

Wir suchen
auf Frühjahr 82 für folgende Berufe **Lehrlinge**:
— Metallbau-Schlosser
— Metallbau-Zeichner

per sofort angelernter
— Metallbau-Schlosser

winterthur
versicherungen

Immer in Ihrer Nähe



Ernst Bärtschi

Agentur Elsau/Rätterschen
Hegi, Ricketwil
Schlatt
im Glaser 6/Rümikon
8352 Rätterschen
Tel. 36 21 81 (052)

heinz schmid ag

Elektro-Anlagen
Telefon Konzession A+B
Elektro Projekt

Heinz Schmid
eidg. dipl. El.-Inst.

8400 Winterthur
Wildbachstrasse 6
Telefon 052 29 36 36

Privat:
Im Glaser 8
8352 Rümikon
Telefon 052 36 21 48

Ausführung sämtlicher Elektro- und Telefoninstallationen.

Neubauten - Umbauten - Kundenservice

Ausführung der elektrischen Installationen im Schwimmbad Elsau



Sparkasse Elsau

Telefon 052 / 36 16 72
Postcheckkonto 84 - 680

Neu!!

Ab 1. März

4 1/2 % Zins

auf allen

Spareinlagen



Aber auch Traumbäder müssen vom Fachmann montiert und installiert werden, damit sie nicht zum Alptraum werden. Also: Wir sind bereit.

Natürlich auch für Service- und Reparatur-Arbeiten

Peter Sommer

8352 Rätterschen
Sanitäre Anlagen/Heizungen
Tel. 36 13 13

Aktion gegen langweilige Badezimmer.

Kaminfeger
&
Dachdecker



Kamin Hansjörg
Haldenstrasse 7
8352 Rätterschen

Tel. 052 36 10 07

Funk-Taxi



Taxi- und Kleinbus
bis 15 Plätze

Auto-Vermietung

PW ab Fr. 28. — / Tag inkl. 100 km
Bus 15 Pl. Fr. 68. — / Tag inkl. 100 km

Kleinbus-Betrieb

Auto mieten — unser Taxi holt Sie zu Hause (bis 10 km) gratis ab

schreinerei hofmann ag

Telefon 052 36 11 60

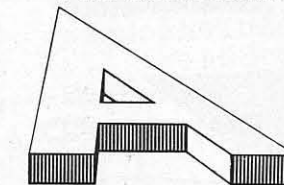
-Schreinerarbeiten

- Innenausbau

- Glaserarbeiten

Rümikon - Rätterschen

Gebrüder Albanese AG Bauunternehmung Rätterschen



Hoch- und Tiefbau • Schlatterstr. 61
Tel. 052 36 12 58 • 8352 Rätterschen

Ausführung von:

Umbauten • Neubauten • Kanalisationen

Gesucht:

Hochbauarbeiter

Samstag, 20. März

9.00h bis 12.00h

Offizielle Einweihung mit den geladenen Gästen. Apéro, Besichtigung des Neubaus, Feier im Singsaal, Ansprachen, Lieder der Singgruppe Primarschule, anschliessend gemeinsames Mittagessen.

14.00h bis ca. 17.00h

Grosses Kinderfest, Ballonwettbewerb, Ponyreiten, Filmstudio, Imbiss, Spiele und Chasperlitheater, Reitschule.

20.00h bis 24.00h

Disco im Jugendkeller für Oberstufenschüler und Jugendliche.

20.00h bis 02.00h

Festwirtschaft in der Turnhalle Süd, Handharmonikaclub, Tanz und gemütliches Zusammensein mit dem "Trio Joe Landert"

Sonntag, 21. März

10.45h bis 11.00h

Einläuten, Oekumenischer Gottesdienst, in der Turnhalle Süd.

12.00h bis 16.00h

Besichtigung des Neubaus

12.00h bis 16.00h

Mittagessen, Festwirtschaft.

14.00h Singgruppe Oberstufenschule in der Turnhalle Süd.



Sonntag, 21. März

Schulhaus Ebnet

12.00h bis 16.00h

Handarbeitsausstellung

15.00h Singgruppe

Oberstufe

16.00h Schülerscabaret der Oberstufenschule. Da flippsch us! 12 Jahre Elsauer Cabaret in alten und neuen Bildern.

Schulhaus-

einweihung

20./21. März



Erweiterungsbau

Schulhaus Süd

Einweihung 20./21. März 82

Im Jahre 1974 untersuchte eine Planungskommission die künftigen Bedürfnisse der Schule in Elsau. Als beste Lösung wurde der Ausbau des Primarschulhauses in eine vorerst zwei- bis später dreizügige Schulanlage bestimmt.

Nachdem im Juli 1977 die Gemeindeversammlung einem Wettbewerbskredit zustimmte, kamen bereits im Januar 1978 fünf Projekte zur Jurierung. Den ersten Preis errang das Architekturbüro Knecht und Habegger.

Nach der Zustimmung der Gemeinde im März 1978 wurde das Projekt im Detail ausgearbeitet und im Mai 1979 den Stimmbürgern vorgelegt. Zusätzliche Kredite für die Holzschnitzheizung und die Renovation der Abwartwohnung sowie der Turnhalle wurden ebenfalls bewilligt.

Die Baukommission wurde bestellt und Herr Ernst Kundert als Präsident gewählt. Während zwei Jahren arbeiteten Bauleitung, Unternehmer, Handwerker und Baukommission mit grossem Einsatz. Lehrer und Schüler freuten sich am Fortschritte des

Baues, der nun fertig dasteht und ein gelungenes Werk ist. Im Juni 1981 zogen sie freudig in die neuen Zimmer ein. Die viel-diskutierte Schnitzheizung hat während des Winters bestens funktioniert. Auch die Familie des Abwarts ist in die reno-vierte Wohnung eingezogen und fühlt sich dort wohl.

Die Unterstufe ist mehrheitlich im Altbau und die Mittelstufe im Neubau zuhause. Ein heller, gedeckter Gang verbindet Alt- und Neubau. Dadurch sind Lehrzimmer, Sammlungs-zimmer und Bibliothek von beiden Seiten gut erreichbar. Besonders schön sind die Schulzimmer im oberen Stock mit den vielen Holzbalken und den Fenstern, die von beiden Seiten das Licht einlassen. Werkräume und Handarbeitszimmer sind praktisch eingerichtet. Der Singsaal kann durch das Wegschieben der Wände in ein richtiges Theaterlokal verwandelt werden. Nun hat auch der Jugendclub in den Schutzräumen Platz für einen gemütlichen Jugendraum gefunden.

Ganz bewusst wurde die Umgebung mit einheimischen Bäu-men und Sträuchern bepflanzt.

Nun steht der gelungene Bau da, und viele dürfen ihn benützen. Wir freuen uns, wenn die ganze Gemeinde am Einweihungsfest am 20. und 21. März teilnimmt.

Für die Primarschule
Emmi Schuppisser



Fotos: K. Meister

Haben Sie das gewusst?

Gemäss dem Versprechen in der letzten Ausgabe folgt jetzt die Liste von Pflanzen und Tieren der Gemeinde Elsau, die nur noch sporadisch auftreten oder sehr selten geworden sind und deren Vorkommen in der Gemeinde stark bedroht ist (nur "auffallendere" Arten). Stand 1981

Vorbemerkung:

Wo das Vorkommen, vor allem bei Pflanzen, klar umgrenzt und bekannt ist, ist die Anzahl der Standorte – verständlicherweise aber nicht der genaue Ort! – angegeben.

Eine Pflanzenart kann aber auch dann bedroht sein, wenn sie, zwar gehäuft, aber nur noch an einem einzigen Standort vorkommt.

Alle hier aufgeführten Arten sind selten, aber in den letzten 30 Jahren doch nachgewiesen worden, oder früher häufig und jetzt erst in den letzten Jahren sehr selten geworden. Wo dieser Sachverhalt bezweifelt werden könnte, ist ein Fragezeichen gesetzt. Vor allem bei den Tieren gibt es eine grosse Anzahl, die eigentlich in der Gemeinde vorkommen müssten oder könnten, die aber noch nie nachgewiesen wurden, wie z.B. der Berglaubsänger, der Grauspecht, der Gartenschläfer, der Baumarder, das Mauswiesel usw. Diese hier aufzuführen ist weder möglich noch sinnvoll.

NB. Es ist unendlich viel schwieriger, eine einmal ausgerottete Art wieder anzusiedeln als es gar nicht soweit kommen zu lassen. Allerdings kann man mit dem Schutz nicht erst fünf Minuten vor zwölf beginnen.

Pflanzen:	Anzahl Standorte	Bemerkungen
Enziangewächse:		
– gefranster Enzian	1	
– Lungenezian	1	wenige Ex., die seit 1975 wegen zu früher Mahd nicht mehr blühen.
– Deutscher Enzian	1	1 Ex., das 1981 nicht mehr blüht.
– Schwalbenwurzenzian	2-3	
– Durchwachsener Bitterling	1	
– Tausendgüldenkraut	wenige	oder sporadisch
Orchideen:		
– Hummelophrys	1	mit 3-5 Ex.
– Fliegenragwurz	3	mit 1-4 Ex.
– Frauenschuh	wenige	oft nichtblühende Ex.
– Gemeine Sumpfwurz	3	
– Purpurrote Sumpfwurz	1-3	
– Waldvögelein	3 Arten	sporadisch
– Breitkölbchen	2 Arten	sporadisch
– Purpurorchis		sporadisch
– Männliche Orchis	2	
verschiedene Familien:		
– Graslilie	3	
– Immenblatt	2	
– Studentenröschen	1	(?)
– Fettblatt	1-2	fleischfressende Pflanze

– Wollgras	1	
– Wundklee	1	(?)
– Ochsenauge	1	
– Dolden-Margrite	1	
– Weidenalaut	1	
– Kleiner Klappertopf		ausgestorben?
– Wachholder	2	
– Schwalbenwurz	1	
– grossblütige Braunelle	wenige	
– Gilbweiderich	wenige	
– behaarte Klappertopf	wenige	

Tiere:

Amphibien:	Vorkommen	Bemerkungen
– Geburtshelferkröte	1-2	unsichere Vorkommen noch 2 (!) Laichplätze
– Erdkröte		
– Unke	1-2	
– Fadenmolch	ca. 5	Verschiedene Wiederansiedlungsversuche sind noch abzuwarten.

Reptilien:

– Ringelnatter		sehr selten
– Blindschleiche		(?)
– Zauneidechse		(?)

Säuger:

– Haselmaus	häufig	
– Grosses Wiesel		(Hermelin?)
– Iltis, Dachs		(?)
– Feldhase		(?)
– Siebenschläfer, Fledermäuse	4 Arten	an 2 überwachten Standorten nur die Langohrfledermaus etwas häufiger

Vögel:

– Gartenrotschwanz	selten	im Gegensatz zum häufigeren Hausrotschwanz
– Baumläufer	2 Arten	
– Gelbspötter	selten	
– Hänfling	selten	
– Goldammer	selten	
– Bergstelze		1-2 Brutplätze
– Schwanzmeise		ausgestorben?
– Hohltaube		1 Brutort
– Dohle		1 Brutort
– Schwarzspecht	selten	
– Kleinspecht	selten	
– Schleiereule	selten	
– Sperber	selten	
– Habicht	selten (?)	
– Kuckuck	selten (?)	
– Feldlerche	selten (?)	
– Girlitz	selten (?)	
– Distelfink	selten (?)	Die Vögel am Futterbrett geben keinen Aufschluss über deren Häufigkeit, da sie aus ganz anderen Regionen kommen können.
– Kernbeisser	selten (?)	
– Erlenzeisig	selten (?)	
– Haubenmeise	selten (?)	
– Heckenbraunelle	selten (?)	
– Sumpfrohrsänger	selten (?)	
– Pirol	selten (?)	

Insekten:	Anzahl Standorte	
Libellen		
– Binsenjungfer	2	
– Quelljungfer	1	2 Arten
– Smaragdlibelle	2	
– blaugrüne Mosaikjungfer	häufigste von 9 weiteren Arten mit nur wenigen Standorten	
– Plattbauch	selten	

Wer sich ein genaueres Bild über die hier aufgeführten Pflanzen und Tiere machen will, dem seien die Naturführer der Verlage "Kosmos" und "Parey" wie auch die Taschenbücher von "Hallwag" und "BLV" empfohlen.

H. Kellermüller

Nach emene Spaziergang zur Stärkig öppis vom Grill oder us em Chämi vom

Restaurant Frohsinn Elsau



Stammlokal:

- FC-Räterschen (Sponsor)
- Männerchor
- Gemischter Chor
- Schützenverein

Auf Ihren Besuch freut sich

Esther + Fritz
(Tel. 36 11 22)

Fabrikladen Räterschen

Mittwoch 13 – 18 Uhr

Kinderbekleidung
1 – 14 Jahre

Modelle Gr. 92, 140 unglaublich günstig
Die neue Sommerkollektion ist da!

kiko

Schöne Stoffresten

Kiko Kinderbekleidung
in 8352 Räterschen, unter der Brücke

AZ Garage



offizielle Vertretung

H. Zumbrunnen
8544 Bertschikon
Telefon 052 37 11 66

An- und Verkauf aller Marken
Reparaturen aller Marken
sämtliche Servicearbeiten
Pneu Service



Hohlraum- und
Unterbodenschutz-Station

Neu: Selbstbedienungs-
Autowaschanlage

Abschlepp- + Pannendienst

AUTOSPENGLEREI

Ch. Nigg
AZ Garage
8544 Bertschikon
Tel: 052 37 11 66

Wahlvorschläge in die ref. Kirchenpflege

Ernst Leuzinger, 1937, bisher,
3 Kinder

Werkmeister
Primar- und Handwerkerschule
Berufslehre als Modellschreiner
Das Amt eines Kirchenpflegers und
Spendgutverwalters hat Ernst
Leuzinger mit grosser Umsicht und
Einsatzfreudigkeit ausgeübt.
Sigrüst im Nebenamt
Er zeigt grosses Interesse an kirchlichen
Anliegen, die mitzugestalten
er jederzeit bereit ist.



Walter Schlumpf, 1916,
pens. Vorarbeiter

Vielseitige Behördetätigkeit wie
Primarschulpflege, Gemeinderat,
Kantonsrat und Kommissionen
Mitglied der Pfarrwahlkommission
für Herrn Pfarrer Fraefel
Präsident der Genossenschaft für
Alterswohnungen
Präs. des Militärschiessvereins

Wir empfehlen die Obgenannten zu einer ehren-
vollen Wahl. **SP Räterschen**

Grosser "Elsauer Zytig" – Wahlwettbewerb

Wettbewerbsaufgabe:

Welche Kandidaten werden nach Ihrer Meinung am 6./7. März für die verschiedenen Ämter gewählt?

Tragen Sie Ihre Lösung in beiliegende Karte ein. Bildnummer, Name und Partei müssen übereinstimmen. Der Präsident ist als erster einzusetzen.



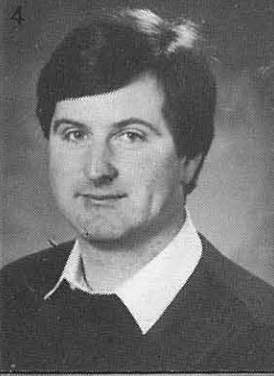
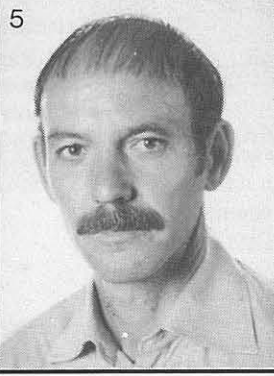







Wettbewerbsbedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind alle Elsauer und Heimweh-






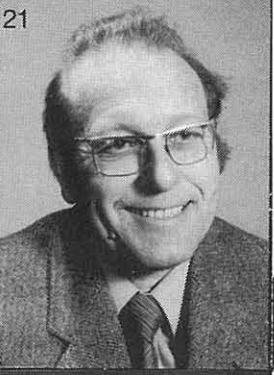





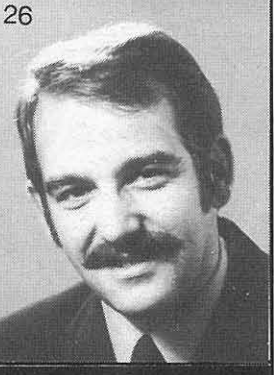
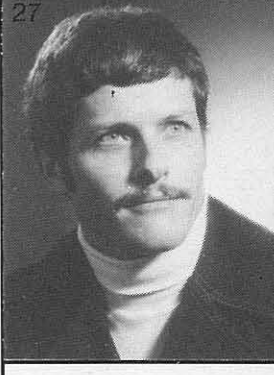




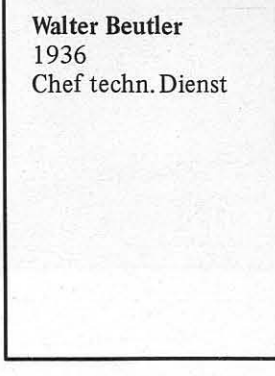

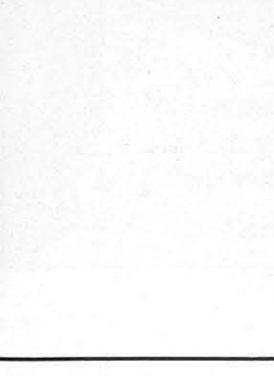
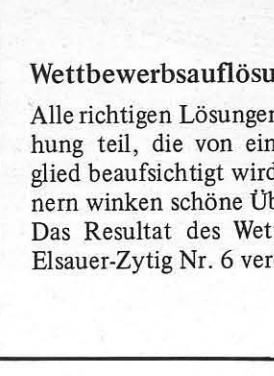
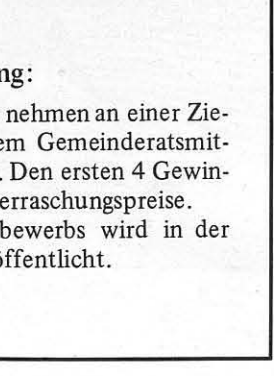
elsauer, die pro Wahlrunde je 1 Antwortkarte ein-senden. (Ausgenommen sind alle Elsauer-Zytig-Mit-arbeiter.)

Einsendeschluss: 1. Teil 27.2.82 (Poststempel)
2. Teil 24.4.82 (aus EZ Nr. 5)

Weitere Antwortkarten für zusätzliche Familienangehörige sind an folgenden Orten erhältlich:
Gemeindekanzlei; Sparkasse Elsau; P. Schönbächler, Rümikon

<p>Dr. Heinz Ochsenbein 1942 eidg. dipl. Zahnarzt</p> <p>Urs Krieg 1943 Wachtchef-Stv Kpl</p> <p>Eduard Gross 1945 Schlosser</p>		<p>Ernst Leuzinger 1937 Werkmeister</p> <p>Walter Braun 1946 Werkmeister</p> <p>Ruth Schellenberg-Feuz 1938 Hausfrau</p>		<p>Hanspeter Kindlimann 1944 Vers.-Kaufmann</p> <p>Walter Schlumpf 1916 Vorarbeiter</p> <p>Hansueli Sommer 1949 Besamungstechniker</p>
				
<p>Karl Zehnder 1934 Zimmermeister</p> <p>Robert Bosshard 1945 Mittelschullehrer</p> <p>Heidi Stöckli 1925 Hausfrau/Sekretärin</p>		<p>Peter Eichenberger 1943 Reallehrer</p> <p>Jakob Huber 1926 Kaufmann</p> <p>Heinrich Weiss 1930 stv. Direktor</p>		<p>Ernst Müller 1950 Werkmeister</p> <p>Beatrice Sommer-Wey 1948 Hausfrau</p> <p>Hans Ruckli 1924 Dienstchef</p>
				

Gemeindewahlen 1982 1. Runde

<p>Ruth Hotz-Schlumpf 1940 Hausfrau</p> <p>Hans Weiss 1926 Landwirt</p> <p>Marianne Locher 1942 Hauswirtschaftslehrerin</p>		<p>Balz Hess 1945 Dipl. Masch.-Ing.</p> <p>Alexander Ritz 1939 Augenoptikermeister</p> <p>René Rüeger 1941 Landwirt</p>		<p>Rolf Biedermann 1935 Zivilschutz-Instruktor</p> <p>Claudio Mosca 1942 Techn. Kaufmann</p> <p>Heidi Lauper-Seeh 1952 Krankenschw./Hausfrau</p>
				
				
				
				

Wettbewerbsauflösung:

Alle richtigen Lösungen nehmen an einer Ziehung teil, die von einem Gemeinderatsmitglied beaufsichtigt wird. Den ersten 4 Gewinnern winken schöne Überraschungspreise. Das Resultat des Wettbewerbs wird in der Elsauer-Zytig Nr. 6 veröffentlicht.

Gewerbe

Das einheimische Gewerbe stellt sich vor, heute:

GROVAL TENNIS AG Rümikon ZH

Man schrieb das Jahr 1970, als Herr Heinrich Gross, damals noch aktiver Landwirt im Wingerten Rümikon, zusammen mit seiner Familie mit der Planung und Errichtung eines Baugeplans für ein Tennis-Clubhaus den Grundstein für das heutige Tenniscenter GROVAL legte.

Bereits ein Jahr später konnte die Anlage mit 6 Tennisplätzen und dem Clubhaus in Betrieb genommen werden.

5 der 6 Plätze belegten Winterthurer Firmen für ihr Personal. Der 6. Platz stand den GROVAL-Abonnenten zur Verfügung.

Nicht nur in Sachen Tennis wurde Rümikon zum Pilgerort. Das brachliegende Bauland übte auf manchen Bauwilligen eine magische Anziehungskraft aus. Das Interesse war geweckt, und der Bauboom war nur noch eine Frage der Zeit.

Auch die Familie Gross blieb nicht untätig. Als weitere markante Daten sind festzuhalten:

1972: Erweiterung der Anlage um drei neue Plätze

1973: Gründung des Tennisclub GROVAL mit damals 22 Mitgliedern (heute: 135 Mitglieder)

1976: 2. August, Spatensich Tennishalle

12. November, Eröffnung Tennishalle

23. Dezember, offizielle Eröffnung der gesamten Anlage

1977: 1. Internationales Turnier um den GROVAL-Cup

Weitere zwei Plätze werden erstellt.

1979: 5 Plätze werden mit dem Tennisteppich Bolltex Outdoor ausgestattet.

Das Tenniscenter GROVAL in Rümikon ist heute eine der grössten privaten Anlagen dieser Art in der Schweiz. Der Risikobereitschaft und Initiative der Familie Gross gebührt der Verdienst, dass Rümikon in Tenniskreisen zum Begriff geworden ist.

Unter kundiger Geschäftsführung von Sohn Christian Gross und tatkräftiger Unterstützung seiner Familienangehörigen und Mitarbeiter stehen heute den Tennispielern folgende Anlagen und Dienstleistungen zur Verfügung:

Aussenanlagen:

- 11 Aussenplätze mit Beleuchtung, 6 davon mit Teppichbelag
- 1 Trainingswand, beidseitig bespielbar
- 1 Kinderspielplatz
- 2 Parkplätze für 80 PW
- 1 Gartenrestaurant mit 40 Sitzplätzen (verpachtet)
- 1 Sitzstufengruppe als Tribüne verwendbar
- Clubecke mit Tischgrill

Klubhaus:

- Garderobenräume mit Duschen, WC und Aufenthaltsraum
- Tennisclub: - Winterthur-Versicherungen
 - Sulzer
 - Schweizerische Kreditanstalt
 - GROVAL

Halle:

- 4 Tennisplätze, entsprechend den internationalen Abmessungen (Grundfläche: 2570 m²)

Garderoben:

- mit Duschen und WC



Restaurant:

- Das Restaurant "Bännebrett" mit 70 Sitzplätzen und Klubraum unter der Leitung des Pächterehepaars Fam. H. Allenspach

Tennisshop:

- Alles für den Tennissport, mit Bespannungsservice

Tennisschule:

- Vier erfahrene Tennislehrer stehen Anfängern und Fortgeschrittenen für Einzel- und Gruppenunterricht zur Verfügung

Vermietung:

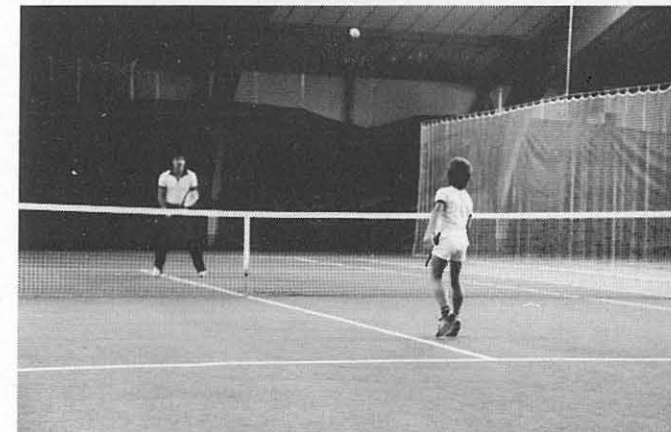
- Offene und gedeckte Tennisplätze im Abonnement

Die Popularität des Tennissportes nimmt ständig zu; die Zeiten sind endgültig vorbei, da dieser Sport nur einer gewissen Elite zugänglich war. Die grosse Nachfrage nach freien Plätzen hat dazu geführt, dass auch im Tenniscenter GROVAL eine umfangreiche Warteliste für Generalabonnements der Sommersaison existiert.

Einwohner der Gemeinde Elsau werden aber bei der Vergabe von frei gewordenen Abonnements bevorzugt und brauchen sich nicht auf der Warteliste einzutragen!

Eine Möglichkeit, den langgeplanten Wunsch nach sportlicher Betätigung zu verwirklichen? Sicher! Und erst noch ganz in ihrer Nähe!

Auskunft erteilt gerne: GROVAL Tennis AG, Tel: 36 12 47



Das reichhaltige Kursangebot der Tennisschule umfasst alle Spielstärken und Altersklassen. Spezielle Kindertennisprogramme werden bei den Kleinsten im schulfähigen Alter angewandt.

Wahl in die Oberstufenschulpflege



Ruth Hotz-Schlumpf, 1940, bisher, 3 Kinder

Frau Hotz ist in unserer Gemeinde aufgewachsen und mit ihr stark verwurzelt. Seit Jahren organisiert sie Hausbesuche für alte alleinstehende Mitmenschen. Ihr Interesse für schulische Belange, ihre Hilfsbereitschaft und ihr Engagement für Soziales sind für sie von grossem Vorteil. Sie ist seit vier Jahren Korrespondent-Aktuarin in der Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt.

Urs Krieg, 1943, neu, 2 Kinder



Urs Krieg ist als Wachtchef Stv. bei der Stadtpolizei Winterthur tätig. Nach 6 Jahren Primar- und 2 Jahren Sekundarschule trat er bei der Firma Bodmer (heute Erb), Rümikon, in die Lehre. 1966 absolvierte er die Polizei-Rekrutenschule bei der Stapo Winterthur. Spezielle Ausbildung: Polizeigrenadier, Schiessinstruktor, Schwimminstruktor und Tauchinstruktor und Experte bei der SLRG. Präs. des Zeltclubs Winterthur

Wir empfehlen dem Stimmbürger, diesen beiden gut ausgewiesenen Mitbürgern ihre Unterstützung zu geben. Für eine gerechte und positive Gemeindepolitik

SP Rätterschen

Martin Wagner



Schreinerei

8403 Winterthur

Postfach 4

Werkstatt Rümikon ZH Telefon 052 / 36 23 36

Ausführungen sämtlicher Schreinerarbeiten



Briefkasten nach PTT-Norm
Haushaltapparate und
Klein - Küchenmaschinen
Fachmännische Beratung
Günstige Preise
Ein Preisvergleich lohnt sich!

Der Laden ist täglich geöffnet
von 16 - 18 Uhr

Spenglerei
Sanitäre Anlagen
Haushaltapparate



Fritz Hofer

8352 Rätterschen St. Gallerstrasse Telefon 052 36 16 32

Vereine



Frauen- und Töchterchor

Wie schnell doch die Zeit vergeht!!!... Nicht etwa weil wir nichts zu berichten gewusst hätten, sondern weil ich den letzten Einsendeschluss verpasst habe, war im letzten "Blättli" nichts von uns zu lesen. Aber das soll jetzt im neuen Jahr anders werden!

In den Herbstferien konnte unser langjähriges Passiv- und früheres Aktivmitglied, Frau Anni Ehrensberger, ihren 80. Geburtstag feiern. Wir liessen es uns nicht nehmen, der noch ausserordentlich rüstigen Jubilarin ein Ständchen zu bringen. In ihrem gemütlichen Heim verbrachten wir anschliessend zusammen einen lustigen Abend.

Am 1. Novembersonntag, am Altersnachmittag, sorgten wir mit ein paar Liedern für Abwechslung.

Am 3. Adventssonntag wirkten wir im Gottesdienst mit. Eine kleine Flötengruppe half uns auch diesmal, unsere Lieder zu bereichern. Wie jedes Jahr wiederholten wir anschliessend unser kleines Konzert im katholischen Gottesdienst, und weil es dann jeweils sowieso zu spät fürs Kochen ist, liessen wir uns im Landhaus, teilweise mit der ganzen Familie, mit einem Zmittag verwöhnen.

2 Tage darauf kamen wir zum letzten Mal im alten Jahr zusammen. Im neuen Singsaal des Primarschulhauses trafen wir uns zur Adventsfeier. Erfreulicherweise konnten wir auch einige Passivmitglieder willkommen heissen.

Unsere auf den 12. März 1982 angesetzte Generalversammlung mussten wir aus organisatorischen Gründen auf den 14. Mai 1982 verschieben.

1982 haben wir wieder einmal eine Unterhaltung auf dem Programm. Zusammen mit dem Männerchor wollen wir diese am 24. April in der Mehrzweckhalle durchführen. Momentan sind wir eifrig beim Proben, und wir bitten Sie schon jetzt, den Abend für uns zu reservieren.

Für den Vorstand

S. Gachnang



Gemischter Chor

Zur Zeit des Druckes dieser Elsauer-Zytig sind wir sehr mit der Einübung unseres Programmes für unsere Abendunterhaltung beschäftigt. Sie findet am 6. März 1982 um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle im "Ebnet" statt. Wir hoffen, mit unserem reichhaltigen Liederprogramm unter der Leitung von Vreni Kägi die Herzen der Besucher erfreuen zu können.

Am Klavier wird uns Vreni Solenthaler-Kägi begleiten.

Auch mit dem heiteren Theaterstück "Wer erbt" hoffen wir, den Zuschauern ein Schmunzeln und ein herzliches Lachen abzugewinnen.

Eine grosse Tombola mit schönen Preisen soll Ihnen Anreiz geben für einen tiefen Griff ins "Loskörbli".

Das rassige "Trio Martino" wird dann nach dem Programm die Tanzlustigen bis um 3 Uhr mit abwechslungsreichen Melodien in Schwung halten.

Unsere in Regie geführte Festwirtschaft wird gerne bereit sein, Ihre Durst- und Hungergefühle zu stillen.

Im Reisebüro Peco an der Elsauerstr. 16 können Sie sich Ihren Platz rechtzeitig reservieren. Über die Vorverkaufszeiten gibt Ihnen das in dieser Zeitung befindliche Inserat Aufschluss. Besitzer von einem Freiprogramm werden gebeten, zwecks Platzreservation dies ebenfalls zum Vorverkauf mitzunehmen. Leider ist eine telephonische Reservation aus administrativen Gründen nicht möglich. Wir danken für Ihr Verständnis.

Nun hoffen wir auf recht viele Besucher und wünschen Ihnen viel Vergnügen unter dem Motto:

"Wär gärn wott en gmütliche Abig ha, mues bim gemischte Chor a d'Unterhaltig gah!"

F. Wittwer



Männerchor

Jahresbericht 1981

Am 19. Dezember 1981 wurde am Familienabend in der Mühle Hegi ein weiterer Jahrring dem Vereinsleben des Männerchores angesetzt. Dieser Jahresausklang, der mit den Frauen bei Speis und Trank gefeiert wurde, vermochte praktisch alle Sänger anzulocken. Für die Verdauung war ein urchiges Duo besorgt.

Film- und Diavorträge unserer vereinsinternen Fachleute führten uns Vergangenes nochmals vor Augen. Nicht zu vergessen sind unsere Reisebücher, die jeweils schöne Erinnerungen in uns wach werden lassen.

Nun möchte ich aber etwas zurückblättern, um Ihnen von den wichtigsten Vereinsgeschehnissen zu berichten.

Traditionsgemäss wurde am 2. Januar das Vereinsjahr mit dem Jass- und Kegelnachmittag eröffnet.

Auf Einladung unseres Ehrenmitgliedes Jakob Sommer durften wir am 16. Januar seinen 85. Geburtstag feiern. Der Jubilar ist seit 1924 Mitglied des Chores und singt bis heute aktiv mit. Hoffen wir, dass er sich noch lange guter Gesundheit erfreuen möge.

Als der Kalender den 27. Januar zeigte, versammelten sich die Männerchörler im Rest. Sternen zur Generalversammlung. Trotz umfangreicher Traktandenliste gingen die Geschäfte zügig voran, und der Präsident konnte mit einem Schlussgesang zum gemütlichen Teil überleiten.

Am 13. März feierte unser Passivmitglied und Chlausmarschwirt Jakob Hofmann in Zünikon seinen 85. Geburtstag. Mit einem Ständchen durften wir ihm eine kleine Freude bereiten. Der Abendunterhaltung am 25. April war wieder ein grosser Erfolg beschieden. Mit einem schönen Liederkonzert und einem grossartigen Theater konnten wir dem Publikum ein paar gemütliche Stunden bieten. Dieser Abend hiess aber auch Abschied nehmen von unserem Dirigenten und Theaterregisseur Walter Signer. Er leitete unseren Chor seit 1975 mit viel Freude und Fleiss.

Wir wünschen ihm und seiner Gattin für die Zukunft alles Gute und danken für die grosse geleistete Arbeit.

Am 29. April stand uns ein erfreuliches Ereignis bevor. Der Männerchor war an die Hochzeitsfeier unseres Kassiers E. Bärtschi eingeladen. Ob er wohl daran gedacht hat, dass nun aus einem Franken ein "Füzgerli" geworden ist? Mit viel Gesang und heiteren Vorlesungen erlebten wir einen gemütlichen Abend, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Beratung von allen Versicherungen

Ernst Sommer, 8352 Elsau, Telefon 36 16 15

R. MEYER
Autospritzwerk

8472 Ober-Ohringen
Münzerstrasse 5, Telefon 052/23 85 02
Sämtliche Unfallreparaturen
Carrossierarbeiten

Sponsor: 1. + 2. Mannschaft FC-Räterschen



Chäs-Schmid

Käsespezialgeschäft
Marktgasse 55
8400 Winterthur Tel. 052-22 69 41

Privat: im Schründler 9

Bäckerei-Konditorei Fritz

Brotzyt – Beckzyt

Spezialitäten:

Nussgipfel, Hefegebäcke,
diverse Sorten Brote

Höflich empfiehlt sich
Familie O. Fritz

Dickbuch

Telefon 052 / 36 17 25

Unsere Frauen wurden am 8. Mai für ihre Mithilfe am Unterhaltungsabend mit einem Schinkenschmaus belohnt. In strömendem Regen trugen wir am 15. Mai unserem Ehrenmitglied Werner Meili zum 70. Geburtstag ein Ständchen vor. Für das anschliessende "Nass" im Trockenen danken wir herzlich.

Nach der Devise: "Im Männerchor kommt auch die Familie nicht zu kurz", starteten wir (50 Teilnehmer) am 28. Mai unseren Familienbummel ins Zürcher Oberland. Mit Bahn und Postauto gelangten wir nach Grüningen. Nach dem Znünihalt schritten wir bei strahlendem Frühlingswetter auf Schusters Rappen zum Lützelsee. Unsere Hobbypfader brachten ein Feuer in Gang, und mit gegrillten Würsten und einem Schluck aus der Flasche füllten wir uns die Bäuche.

Gestärkt nahmen wir den Abstieg nach Stäfa in Angriff, nur innehaltend, um das schöne Zürichseepanorama zu geniessen. Per Schiff ging's nach Rapperswil, und anschliessend brachte uns der Tösstalerexpress wohlbehalten nach Rätterschen zurück. Auf Einladung des Gemischten Chores Wiesendangen nahmen wir als Festbesucher an der Fahnenweihe teil.

Am Bundesfeiertag trugen wir 2 Lieder vor unter der Leitung unseres neuen Dirigenten Josef Schinkowitsch. Herr Schinkowitsch hat sich mit unserem Chor einiges vorgenommen. Ich glaube, seine grosse musikalische Begabung und seinen Einsatz sollten wir mit einem möglichst lückenlosen Probenbesuch belohnen.

Am 14. August fand unser internes Waldfest statt. An der Herbstversammlung am 16. September im Landhaus Ricketwil vermochten die Höckler bis zur Polizeistunde auszuharren.

Nach dem Bettagsingen in der Kirche Elsau am 20. September durften wir am 15. November unser Ehrenmitglied Alfred Baumberger im Altersheim Adlergarten mit unserem Gesang erfreuen.

Von unserem lieben und geschätzten Ehrenmitglied Adolf Sommer und unseren Freimitgliedern Jakob Weiss, Elsau, und Emil Sommer, Schnasberg, sowie den Passivmitgliedern Ernst Waldburger, Rätterschen, und Anna Vogel-Meier in Elsau haben wir für immer Abschied nehmen müssen.

Eine Woche zu früh, nämlich am 27. November marschierten wir via Gerlikon nach Frauenfeld. Erstmals bei Fam. Böckli im Rest. Eintracht gepflegt, haben wir einen guten Nachfolger für Fam. Schmid gefunden. Und wer dabei war erinnert sich sicher, dass wir bereits in Wiesendangen den Zug verliessen und mehr oder weniger direkt nach Elsau marschierten.

Am 5. und 6. Dezember war unsere Elite – sprich Kläuse – am Werk. Für ihren Einsatz möchten wir ihnen herzlich danken. Ihnen allen dankend, die zum guten Vereinsleben beigetragen haben, verbleibe ich mit den besten Wünschen für 1982

Euer Vize-Präsi



Harmonika-Club

Akkordeon- und Gitarrenunterricht in Elsau

Es besteht ein grosses Bedürfnis seitens der Eltern, ihre Kinder in der eigenen Wohngemeinde in den Musikunterricht schicken zu können.

Wir freuen uns deshalb, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere langjährige und erfahrene Mitspielerin Frau Trudi Gross-Hofmann ab sofort Akkordeonunterricht erteilen wird. Als Kindergärtnerin bringt sie bestimmt auch die pädagogischen Fähigkeiten mit, die für diese Aufgabe nötig sind.

Wenn Ihr Kind bereits einmal Unterricht genossen hat, oder

dieses schöne Instrument gerne erlernen möchte, dann melden Sie sich bitte direkt bei **Frau Trudi Gross, Tel. 36 13 28**. Sie wird Ihnen gerne nähere Auskünfte geben.

Auch für Gitarrenspieler besteht die Möglichkeit, sich nach den Frühlingsferien in Elsau unterrichten zu lassen. Die Jugend-Musikschule Winterthur und Umgebung wird dann erstmals in Elsau mit Gitarrenstunden beginnen.

Bitte wenden Sie sich möglichst schnell an den Klassenlehrer Ihres Kindes, und verlangen Sie bei ihm ein Anmeldeformular.

Wir hoffen, Ihnen, liebe Eltern, mit dieser Lösung des Akkordeon- und Gitarrenunterrichtes dienen zu können und freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Sollten Sie noch irgendwelche Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte ungeniert an ein HCE-Mitglied.

Gerne nehmen wir natürlich diesen oder jenen Akkordeon- oder Gitarrenspieler später in unseren Junioren-Club auf.

HC Elsau
K. Sommer

Ski- und Schlittelweekend in Bergün

27 noch halb verschlafene Hobbyörgeler trafen sich am frühen Morgen des 9. Januar zum Startschuss ins diesjährige HCE-Weekend-Abenteuer. Nach der etwas verspäteten Abfahrt unseres Cars waren dann doch bald alle, wachgerüttelt durch die prekären Strassenverhältnisse, hellwach. Ein Übernächter liess sich jedoch nicht stören und hielt seinen Dauerschlaf bis zum Zwischenhalt in Chur durch! Kurz vor dem Endziel mussten alle eine Schreckenssekunde überstehen, aber unser Chauffeur meisterte das heikle Ausweichmanöver auf der engen, kurvenreichen Strasse mit Bravour. In Bergün angekommen freute sich jeder auf ein reichhaltiges Mittagessen im Hotel Piz Aela, wo wir sehr gut aufgehoben waren. Zuvor schritt man jedoch zur Zimmerverteilung, die anschliessend zu heftigen Diskussionen Anlass gab.

Ausser drei Ski-Assen, die schon am Samstag die Piste unsicher machten, spazierte dann jedermann zur Bahnstation. Von hier brachte uns das total überfüllte RhB-Züglein nach Preda, wo

der Schlittelplausch beginnen sollte. Da trat jedoch eine Panne ein. Der leider abwesende Präsident, der alles sehr gut organisierte, hatte die Schlittel-Miete deutlich unterschätzt, so dass der Kassier viel zuwenig Geld dabei hatte. Nach einer erfolgreichen "Hunderter-Fahndung" in den Portemonnaies der Örgeler war aber auch dieses Problem gelöst. Endlich, endlich konnte jeder mit "horrender" Geschwindigkeit auf den zwei Kufen zu Tale brausen. Am Ziel freute man sich über wenige oder gar keine Stürze und entschloss sich sofort, wieder hinaufzufahren und noch schneller "hinunterzubolzen". Ein besonderes Erlebnis war natürlich die Nachtabfahrt im Scheinwerferlicht. Kurzsichtige waren dabei froh, dass sie einen sicheren Steuermann hatten, ohne den sie nur mit viel Mühe unten angekommen wären. Nach diesen harten Strapazen wurde der gemütliche Teil in Angriff genommen. Dank einigen unermüdeten Spielern in unserem Verein, die ihr Instrument nie zu Hause lassen können, war für Unterhaltung bis weit über die Polizeistunde hinaus gesorgt. Dabei bestätigte sich der bekannte "Enten-Tanz" als Hymne des HCE, wurde er doch wie schon an der Unterhaltung und am Chlausabend gleich mehrere Male gespielt. Nach einem unnötigen DISCO-Abstecher kehrten dann auch die Letzten ins Hotel zurück. Hier wurde noch eine kleine Pyjama-Party veranstaltet, die aber nur das Hotelpersonal verärgerte. So legte man sich aufs Ohr, um am Sonntag wieder topfit mit Ski und Schlitten antreten zu können. Viel zu früh wurde am Sonntag gefrühstückt, zwei jedenfalls verzichteten zugunsten des Schlafs darauf. Aber jeder wollte den ohnehin kurzen Sonntag ausnützen, weil man um 15 Uhr wieder abreisen musste. So vergingen die Stunden beim Skifahren, Langlauf oder Schlitteln viel zu schnell. Ungern bestieg dann jeder Clübler den Car, der uns wieder in Richtung Heimat bringen sollte. Die Fahrt war natürlich nie langweilig; alle wussten etwas zu erzählen. Vom Sturz, der so demoralisierend war und von der "Wunde" an der Hand, vom riskanten Überholmanöver auf der Schlittelbahn, oder einfach von den blauen Flecken am ganzen Körper.

In Elsau angekommen, begann für die Auswärtigen eine harte Arbeit. Nach den starken Schneefällen mussten sie zuerst ihre Autos ausgraben, bevor auch sie glücklich und zufrieden den Heimweg antreten konnten.

Gewiss ist, dass Bergün den HCE auch nächstes Jahr ein Wochenende beherbergen darf.

E. Hofmann



Turnverein

An der vergangenen Herbstgeneralversammlung vom 20. Nov. 1981 hat Fritz Kaufmann sein langjähriges Szepter als Oberturner abgegeben. Als Nachfolger wählte die GV René Birle, Schottikon. Wir möchten an dieser Stelle dem scheidenden Oberturner nochmals recht herzlich danken für seine enorme Arbeit, die er für die Turnerschar von Elsau geleistet hat. Dem neuen Oberturner wünschen wir aber gleichzeitig viel Erfolg und Spass an der herausfordernden Aufgabe.

Die vielen Elsauer Turnfreunde interessiert es sicher, wie der TV Rätterschen seit der Herbst-GV organisiert ist. Das nachstehende Organigramm gibt Aufschluss über die vielfältige Tätigkeit im breiten Spektrum des Turnangebotes, welches ja über Geräteturnen, Leichtathletik, Spiele, Turnen für jedermann, Jugendriege etc. führt.

Präsident	C. Mathis
Vizepräsident	G. Hanselmann
Oberturner	R. Birle
Vizeoberturner	W. Furrer
Aktuar	Richard Ott
Materialverwalter	U. Eberli
Jugendriegeobmann	R. Zehnder
Hauptleiter	K. Rüegg
Hilfsleiter	D. Nänni
Hilfsleiter	A. Zbinden
Hilfsleiter	B. Emmenegger
Kassier	Robert Ott
Revisor 1	W. Rüegg
Revisor 2	H.P. Studer
Revisor 3	G. Bochsler
Gerätekurs	Max Schuler
Hilfsleiter	D. Nänni
Hilfsleiter	R. Birle
Handball Aktive	Chr. Mathis
Junioren	vakant
Turnen für jedermann	R. Kaufmann
Hilfsleiter	Hch. Nüssli

Wettkampfmässig haben wir seit anfangs Dezember 1981 an der Winter-Korbballmeisterschaft und am Verbandsskitag in Atzmännig teilgenommen. Die Resultate lauten:

Korbball:

TVR – Schlatt	3:0
TVR – Flaach	5:2
TVR – Effretikon	2:8
TVR – SC Telefon	9:2
TVR – TV Illnau 2	1:6

Mit 3 Siegen und 2 Niederlagen wurden wir im 3. Rang unserer Gruppe klassiert. Die Finalrunde findet am 27.2.82 in Winterthur statt.



SELF-SERVICE

Hochdruck-Autowaschanlage

die ideale Lösung zur individuellen Fahrzeugpflege

Waschen. Spülen und Glänzen nach Mass, je nach Fahrzeuggrösse und Verschmutzungsgrad

Fr. 1.– bis Fr. 3.–

VOLG Elsau und Umgebung

beim VOLG-Lagerhaus
St. Gallerstrasse
8352 Rätterschen

werktags 7.00–21.00 Uhr geöffnet







NEU!

Nissan Stanza
1600er mit Frontantrieb
Preis ab Fr. 13900.-



Neu: Autospenglerei

Schottikon

Garage Paul Nüssli
offiz. Datsun- und Talbot- Vertretungen
8352 Schottikon Tel. 052 361977

Skitag:

Riesenslalom:	1. Appert Herbert, Turbenthal	59,65
(92 klassiert)	18. Seeh Walter	1.06.02
	35. Eberli Urs	1.12.09
	46. Zbinden André	1.13.77
Langlauf:	1. Küpfer/Wüthrich, Schlatt	22.50
(71 klassiert)	22. Ott Robert	27.59
	49. Nüssli Heinrich	31.48

Die Teilnahme unsererseits war dieses Jahr etwas mager. Wir hoffen auf mehr Interesse im 1983.

Nachzutragen vom 1981 ist an dieser Stelle noch das ausserordentlich gute Abschneiden zweier Elsauer an den Schweiz. Nachwuchskämpfen-Leichtathletik. Dieser Anlass wird ja u.a. auch alljährlich vom TV Rätterschen in Elsau organisiert. Wie wir der Rangliste des Zürcher Leichtathletikverbandes entnehmen können, gab's für folgende Elsauer Spitzenrangierungen:

Mädchen Kat. B (867 Teiln.):
1. und ZH-Kant. Meisterin: Ursula Emmenegger, Jg. 67
(10,2 = 80 m / 4,91 = Weitspr. / 10,00 m = 4 kg-Kugel)

Knaben Kat. D (696 Teiln.):
16. Kumin Roger, Jg. 70
Herzliche Gratulation den beiden jungen Elsauern. Macht weiter so!
Insgesamt haben an 31 Orten 8419 Mädchen und Knaben teilgenommen.

Nach dem finanziell erfolgreichen Abschneiden bei den von uns im 1981 organisierten Anlässen (Schwimmbadeinweihung und Abendunterhaltung) wurde anlässlich der GV im November 1981 beschlossen, alle Turner und Handballer mit einem neuen Trainingsanzug einzukleiden. In der Zwischenzeit ist dies bereits erfolgt, und wir werden uns in der nächsten Elsauer-Zyting im neuen Trainingsanzug vorstellen.
Zu erwähnen ist zudem, dass wir an der Generalversammlung zwei treue, ehemalige Aktivturner und Vorstandsmitglieder zu verdienten Ehrenmitgliedern vorschlagen konnten. Die Versammlung hat diese initiativen Turner einstimmig in den Ehrenstand erhoben. Es sind dies: Werner Leemann, Winterthur (früher Ricketwil) und Martin Fink, Rätterschen. Somit umfasst die "Ehrengarde" stolze 17 Mitglieder.
Das Jahr 1982 hat in unseren Kreisen mit hartem Üben begon-

nen. Unsere Höhepunkte sind die beiden Turnfeste in Illnau und Hallau. Wir werden in den folgenden 4 Wettkampfteilen starten: Gymnastik, Barren, Sektionslauf 100 m, Hochsprung/1000 m-Lauf.
Vor allem die Gymnastik (früher Körperschule genannt) verlangt noch grossen Trainingseinsatz. Im Hinblick auf eine gute Vorbereitung haben wir beschlossen, am 20./21.5.82 im Sportzentrum Glarner Unterland in Näfels 2 Tage lang die 4 ausgewählten Disziplinen für die Turnfeste intensiv zu trainieren.

Unser Frühjahrsprogramm lautet:

28.2.	Jugi-Skirennen Fischenthal
6./7.3.	Skiweekend Lenzerheide
26.3.	Frühjahrs-GV im Rest. Sternen
17.4.	Verbands-OL Humlikon
15.5.	SNWK / Elsauer Jugendsporttag
16.5.	Jugendriegeltag
20./21.5.	Trainingslager Näfels
6.6.	Turntag Illnau
19./20.6.	Kant. Turnfest Hallau
26./27.6.	Kant. Turnfest Hallau

Nebst den sportlichen Einsätzen kommt aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Der vergangene Klausabend bleibt bei allen ca. 60 Turnerinnen und Turnern in bester Erinnerung.

Handballriege Rätterschen

Die 4. Liga-Mannschaft hat bis heute nicht gerade erfolgreich gekämpft. Nach 6 Spielen liegt sie mit nur 2 Punkten am Schluss der Tabelle.

Umso besser haben auf der anderen Seite aber die Junioren abgeschlossen. Mit 4 Verlustpunkten aus 7 Spielen liegen die B-Meister Junioren auf dem 2. Tabellenrang. Die letzten Resultate lauten:

TVR - Pfadi Winterthur	9:10
TVR - Yellow	10:2
TVR - Pfadi Neuhausen	11:13
TVR - Pfadi Neuhausen	12:9
TVR - Yellow	19:5

Mit tüchtigen Männern in den Gemeinderat



Peter Eichenberger, 1943, bisher, 3 Kinder

Reallehrer, seit 16 Jahren im Schuldienst der Gemeinde. In seiner bisherigen Tätigkeit im Gemeinderat als Gesundheitsvorstand wurde ihm auch das Kulturelle anvertraut. In dieser Eigenschaft konnte er seine Sachkenntnisse und sein organisatorisches Geschick voll unter Beweis stellen. Er hat sich auch mit Erfolg für alle Dorfvereine eingesetzt. Aktivmitglied des Fussballklubs (Sen.), Tätigkeit als Vorstandsmitglied und Präsident. Seine Hobbys: Wald-, Gelände- und Waffenläufe und mit viel Geschick fotografieren.



Walter Beutler, 1936, neu, 3 Kinder

Der Vorgeschlagene verlor noch nicht ganz 6jährig seinen Vater durch einen Unfall im Aktivdienst. Mit Putz- und Spettarbeiten brachte die Mutter die fünfköpfige Familie durch. Im Anschluss an seine Schulzeit (6 Jahre Primar- und 3 Jahre Sekundarschule) erlernte er in der SLM den Beruf des Maschinenschlossers. Nach der RS besuchte Walter Beutler das Abendtechnikum in Zürich, welches er mit Diplom abschloss. Er übernahm dann eine Stelle bei den Verkehrsbetrieben der Stadt Winterthur, wo er heute als Chef der technischen Dienste tätig ist. Er ist Mitglied des Blauen Kreuzes und daher auch mit den Suchtkrankheiten vertraut. Seine Hobbys sind Blasmusik und Reiten.

Wir sind überzeugt, dass beide - mit reicher Erfahrung ausgestattet - sich für das Wohl der ganzen Gemeinde einsetzen werden. Wir empfehlen den Stimmberechtigten die Vorgeschlagenen zu einer ehrenvollen Wahl.

SP Rätterschen

Das nächste Spiel gegen die etwas erstarkten Kadetten Schaffhausen in Steckborn wird zeigen, ob es den Junioren gelingt, die gute Platzierung zu halten.

Wie wir der Fachzeitschrift "Sport" entnehmen konnten, wurde unser Aktivturner und Jugihilfsleiter Beat Emmenegger, derzeit Stammspieler bei Pfadi Winterthur II (Nat. B), für das Trainingslager der Juniorennationalmannschaft in Herisau aufgebeten.

Wir gratulieren dem jungen, talentierten Handballer recht herzlich und wünschen ihm für die sportliche Zukunft weiterhin recht viel Glück.

NICHT VERGESSEN: SEI FIT - MACH MIT!

Montag:	19.00-20.00	Turnen für jedermann (R. Kaufmann, Tel. 36 21 05)
Dienstag:	18.30-19.45	Gerätekurs (M. Schuler, Tel. 36 10 49)
	19.45-21.30	Handball (C. Mathis, Tel. 47 41 37)
Freitag:	20.00-21.30	Turnen (R. Birle, Tel. 36 21 56)

Ihr TV Rätterschen



Damenturnverein Rätterschen

Suchst Du Freude, Spass, Geselligkeit, die nächste Damenriege ist nicht weit.

Wir turnen am Montag von 20.15-21.45 Uhr. Wir freuen uns auf Euer Mitmachen!

Die G.V. 1982 findet am 11. März im Rest. Frohsinn statt.

Der Vorstand

Dass unsere jüngste Sparte, das Muki-Turnen einem echten Bedürfnis entspricht, sehen Sie aus nachfolgendem Bericht einer Muki-turnenden Mutter.

Zum Muki-Turnen

Zuerst danken wir Mütter Frau Erzinger, unserer Turnlehrerin, für die jedesmal neu attraktiv gestalteten Turnstunden, an denen wir mit unseren Kindern einmal wöchentlich teilnehmen.

Die Buben und Mädchen werden nämlich im Spiel und ohne Leistungszwang, bereits zu kleinen Turnern ausgebildet: So erreicht eine Turnstunde ihren Höhepunkt, wenn unsere Kleinen zum Beispiel via Schwebebalken einen hohen Sprungbock erklettern, um anschliessend aus "schwindelerregender" Höhe auf weiche Matten springen zu können. (Auch richtiges Springen will gelernt sein!) Wenn die ganz Mutigen dann ihre



"Kür" noch mit einem Pürzelbaum abschliessen, sind wir Mamis natürlich besonders stolz. Aber nicht nur das Überwinden der Angst wird spielerisch gelernt, sondern auch die kleinen Muskeln unserer Kinder werden aktiviert.



So machen wir beim Bodenturnen mittels spielerischen Übungen Ansätze von Liegestützen, oder es wird durch eine gezielte Beinarbeit die Bauchmuskulatur trainiert. Da wir Mütter bei solchen Übungen auch unseren Teil beitragen, spüren manche von uns am nächsten Tag so ein merkwürdiges Ziehen in den Gliedern... (sprich Muskelkater!)

Es scheinen Frau Erzingers Phantasie keine Grenzen gesetzt zu sein, denn die Lockmittel, welche unseren Kindern solche Übungen schmackhaft machen, sind vielerart: Das geht über Zeitungs-"Chrugle", die als Schneebälle umfunktioniert werden, und vielen bunten "Chüsseli", die wir auf dem Kopf balancieren, bis zu Reifen und Bällen und, und...

Geht die Turnstunde wieder ihrem Ende zu, bilden wir alle einen Kreis, und längst vergessene Kinderlieder werden wieder aufgefrischt.

Mit Gesang und Tanz endet das MUKI-Turnen und - so lärmend wie sie gekommen sind - verschwinden die Kleinen mit uns Müttern in den Umkleideraum.

B. Wild



Velo-Moto-Club

Ein arbeitsreiches Vereinsprogramm 1982

An der letztjährigen Generalversammlung haben unsere Mitglieder beschlossen, das Seifenkistenrennen nicht mehr durchzuführen, da der Arbeitsaufwand, gemessen an unserem Mitgliederbestand, zu gross sei. Da die laufenden Kosten unsere Vereinskasse jedoch stark belasten, haben wir uns entschlossen, in diesem Jahr an der Wyland-Rundfahrt vom Sonntag, dem 23. Mai 1982 zusätzlich noch eine Volkstour durchzuführen. Diese Volkstour wird die Teilnehmer auf einer ca. 30 km langen Strecke durchs Zürcher Weinland führen.

Einen Monat später, am 26./27. Juni 1982 gilt es für unsere Mitglieder schon wieder in die Hosen zu steigen, denn dann findet das Int. Radballturnier, zusammen mit der bereits traditionellen Volkstour, statt.

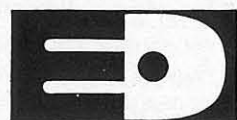
Neu dazu haben wir in der Zwischenzeit zusammen mit dem Ornithologischen Verein die Festwirtschaft anlässlich der Schulhauseinweihung vom 20./21. März 1982 übernommen. Somit sind wir doch dort angelangt, wo wir in diesem Jahr eigentlich gar nicht sein wollten, nämlich bei 3 Gross-Veranstaltungen.

In erster Linie sind wir jedoch ein Sport-Verein und auch sehr aktiv in dieser Sparte. Das Tourenfahren beginnt mit der ersten Ausfahrt am Samstag, den 3. April und endet am Sonntag, den 10. Oktober 1982. An den geplanten 32 Ausfahrten werden unsere Fahrer an verschiedenen Volksradtouren und an 5 Rundfahrten zwischen 60 und 150 km teilnehmen.

Die Radballer bestreiten neben der Schweizer-Meisterschaft, der Zürcher Kantonal-Meisterschaft auch noch mehrere Turniere in der Schweiz, in Deutschland und in Oesterreich.

Weiter haben wir in diesem Jahr noch die Vereinsmeisterschaft, die Bergwanderung sowie den Clausabend auf dem Programm. Wie Sie aus diesem Bericht ersehen, ist in unserem Verein immer etwas los. Sollten Sie sich für unser Programm interessieren, sind wir gerne bereit, Ihnen die Unterlagen zuzustellen.

Auskunft gibt Ihnen unser Präsident, René Stofer, Riedstr. 3, 8352 Rätterschen, Tel. 361652.



A. Weidmann + Sohn

Eidg. dipl. Elektro-Installateure

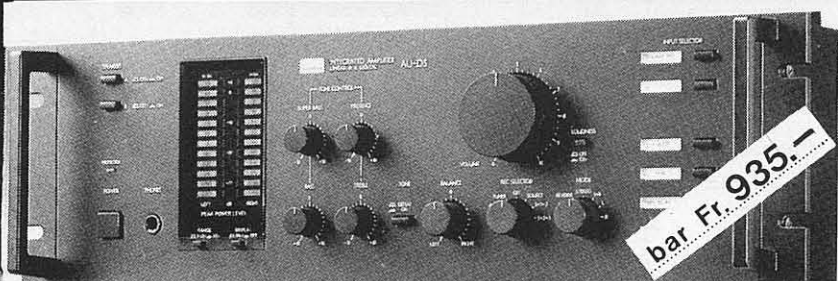
8352 Rätterschen

LICHT-KRAFT-TELEFON

Verkauf aller Apparate

Dietiker+Humbel

TV-Hi-Fi-Center, Obertor 37, 8400 Winterthur, Tel. 22 55 58



AU-D5 Sansui

2x87W (DIN) Integrierter "Linear-A"-Verstärker mit DD/DC-Schaltkreisen

Dieser preisgünstige Verstärker unterscheidet sich in fast nichts von dem etwas teureren AU-D7, mit Ausnahme der Ausgangsleistung. Aber für die Mehrzahl von Hörern ist die Ausgangsleistung dieses Verstärkers mehr als ausreichend. Sogar dieses etwas kleinere Modell besitzt einen präzisen Entzerrer-Vorverstärker für dynamische (MC) und magnetische (MM) Tonabnehmer. Er besitzt ebenso alle Möglichkeiten des Überspielens und Mithörens von Tonbändern. Daneben finden Sie vier Klangkontrollbereiche, eine LED-Leistungsspitzenanzeige und vieles mehr.

bar Fr. 935.-

AU-D7

2x112W (DIN) Integrierter "Linear-A"-Verstärker mit DD/DC-Schaltkreisen

bar Fr. 1035.-

RIESENAUSWAHL AN

Video-Fernseh-Hi-Fi

ZU TIEFSTPREISEN

Dietiker+Humbel

TV-Hi-Fi-Center, Obertor 37, 8400 Winterthur, Tel. 22 55 58



Tennis

Tennisturnier um den Bännebrett Cup 1982 in Rümikon

Ch.G. Vom 11.1.-17.1.82 wurde in der Tennishalle Groval das beliebte Tennisturnier um den Bännebrett Cup ausgetragen, welches auch diesmal die ganze Elite aus der Region anzuziehen vermochte. Das Turnier war für C- und D-klassierte Teilnehmer ausgeschrieben, wobei die Konkurrenzen in Lizenz- und Volksspieler aufgeteilt wurden.

Die imponierende Teilnehmerzahl von 156 Spielern vermag deutlich auszudrücken, dass sich der Tennisturniersport ständig einer grösseren Beliebtheit erfreut. Doch nicht nur die Quantität war überzeugend, sondern auch das spielerische Niveau scheint Jahr für Jahr besser zu werden. Erfreulicherweise vermochten verschiedenen Spieler aus der Gemeinde Elsau der starken Gegensechaft Widerstand zu leisten.

So waren Mitglieder des TC Groval in drei Finals vertreten. Allen voran gilt es den Ex-Tour-de-Suisse-Sieger Louis Pfenninger aus Rätterschen zu erwähnen, der einmal mehr seine polysportive Begabung unter Beweis stellte, indem er sich souverän in den Herreneinzelfinal vorspielte.

Seine Frau Liliane stand ihm aber in nichts nach und schaffte mit überzeugenden Siegen ihren Einzug ins Endspiel, wo sie allerdings der Juniorin Jutta Eichhorn aus Rickenbach deutlich unterlag.

Ein ebenfalls bekanntes Gesicht in unserer Gemeinde trat im Herrenvolksturnier in Erscheinung.

Der langjährige, stahlharte Libero des FC Rätterschen, Sepp Jucker, überraschte seine Gegner mit ungestümem Kampfgeist. Seine mangelnde Technik macht er mit bedingungslosem Einsatz wett. So musste er sich erst seinem Clubkollegen Paul Albrecht beugen, der aufgrund seiner C-2-Klassierung eigentlich nicht in das Volksturnier-tableau gehört hätte. Als Belohnung für seine bravouröse Leistung durfte Sepp Jucker den Turnierüberraschungspreis, einen Trainingsanzug, in Empfang nehmen.

Während im Volksturnier Kampfgeist und Spielfreude im Vordergrund standen, verblüffte die Spitze der Lizenzspieler mit einem technisch hohen Niveau. So gilt es vor allem den jungen Peter Zanol aus Sulz/Rickenbach zu nennen, der mit seiner eleganten Spielweise besonders attraktives Tennis zeigte. Nach einem hochklassigen Halbfinalspiel gegen den Vorjahressieger Kurt Keller vom TC Schützenwiese, weigerte sich der junge Rickenbacher, das Finalspiel noch am selben Tag auszutragen, da er zu erschöpft sei. Obschon ihm dieses Recht nach schweizerischem Turnierreglement zustand, und er zweifelsohne das



Die Finalistinnen L. Pfenninger (rechts) und J. Eichhorn nach geschlagener Schlacht.

härtere Programm als sein Finalgegner zu bestreiten hatte, war dieser Entschluss für viele Spieler und Zuschauer unverständlich. Der noch fit wirkende Zanol hätte eigentlich über die grösseren physischen Reserven verfügen sollen als sein 20 Jahre älterer Finalgegner Pfenninger.

Das um eine Woche verschobene Finale wies zur Enttäuschung der vielen Zuschauer ein eher bescheidenes Niveau auf. Der favorisierte Zanol beging ungewohnt viele Fehler und geriet in beiden Sätzen in entscheidenden Phasen in Rückstand. Doch der nervös wirkende Pfenninger nützte diese Chance nicht aus und musste sich schliesslich geschlagen geben.

Resultate:

Damen-Volksturnier Halbfinals:

L. Fritsche (Elgg) s. R. Büsser (Groval) 7:5/6:1

B. Schmid (Winterthur-Versicherungen) s. R. Gross (Groval) 6:3/7:5

Final:

B. Schmid s. L. Fritsche 6:4/6:7/7:5

Herren-Volksturnier Halbfinals:

S. Jucker (Groval) s. K. Fritsch (Groval) 6:4/6:2

P. Albrecht (Winterthur-Versicherungen) s. J. Schmalz (Groval) 6:2/6:2

Final:

P. Albrecht s. Jucker 6:4/6:2

Damen Viertelfinals:

M. Ott (Wülflingen) s. Th. Bergmann (Elgg) 6:4/6:1

J. Eichhorn (Groval) s. H. Hartmann (Frauenfeld) 6:1/6:2

L. Pfenninger (Groval) s. H. Hilber (Groval) 6:2/6:2

N. Pasta (Sulzer) s. S. Hensch (Groval) 6:4/6:2

Halbfinals:

J. Eichhorn s. M. Ott 4:6/6:1/6:4

L. Pfenninger s. N. Pasta 6:2/6:0

Final:

J. Eichhorn s. L. Pfenninger 6:1/7:5

Herren Viertelfinals:

J. Sprunger (Groval) s. W. Hofmann (Schützenwiese) 6:4/2:6/7:6

L. Pfenninger (Groval) s. V. Bastianini (Winterthur-Versicherungen) 6:3/6:3

P. Zanol (Rickenbach) s. M. Eichhorn (Rickenbach) 6:4/7:5

K. Keller (Schützenwiese) s. A. Müller (Schützenwiese) 6:3/6:3

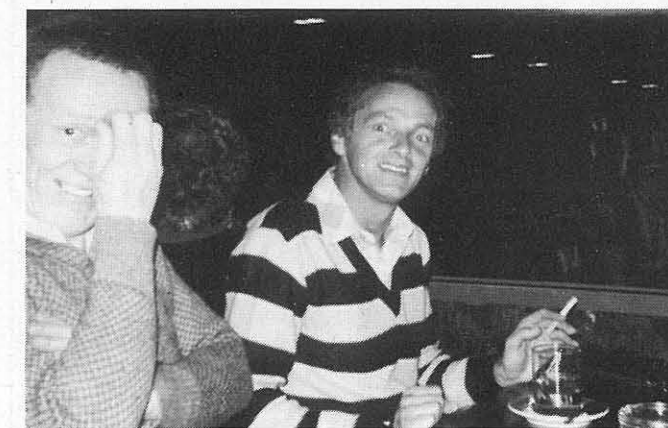
Halbfinals:

L. Pfenninger s. J. Sprunger 6:2/6:3

P. Zanol s. K. Keller 6:4/5:7/7:5

Final:

P. Zanol s. L. Pfenninger 7:6/6:4



Sepp Jucker (rechts), die Turnierüberraschung, erholt sich im Bännebrett von den Strapazen.



Schützenverein Elsau u. Umgebung

Jahresbericht 1981

Mit Genugtuung und Zufriedenheit dürfen wir auf das vergangene Vereinsjahr zurückblicken. Die hart und offen geführte Aussprache anlässlich unserer GV hat ganz eindeutig ihre positiven Auswirkungen gezeigt. Ist es uns doch gelungen, mit einem, dem Sturmgewehr angepassten Jahresprogramm, die jüngeren Schützen zu aktivieren. Die gute Beteiligung an den von uns besuchten Anlässen, hat mir grosse Freude bereitet und lässt für die Zukunft Vielversprechendes erhoffen. Dass mit einem seriösen Training auch mit dem Sturmgewehr Spitzenresultate erzielt werden können, weisen die verschiedenen Ranglisten im Jahresprogramm aus. Es darf doch nicht übersehen werden, dass auch im Schiesssport Rückschläge und Durststrecken nur mit eisernem Willen und dem dazugehörigen Trainingsaufwand zu überwinden sind. Das Sturmgewehr ist im Bezug auf Leistungskonstanz eine sehr sensible Waffe, die vom Schützen ein hohes Mass an Routine, Erfahrung sowie Kenntnisse in der Waffenpflege erfordert. Leider führt gerade dieser Umstand dazu, dass talentierte Schützen in der Folge von Rückschlägen den Schiesssport frühzeitig aufgeben. Diesem Faktor muss mit dem Aufbau einer noch besseren Betreuung unbedingt vermehrte Aufmerksamkeit eingeräumt werden.

Dass mit den vielen jüngeren Schützen die Leistungskurve grossen Schwankungen unterworfen war, darf als normal bezeichnet werden. Wobei nicht zu verheimlichen ist, dass auch sogenannte Spitzenschützen Streichresultate zu verzeichnen hatten. Das grösste Erfolgserlebnis stellte sich überraschend am

Feldschiessen ein. Mit dem hervorragenden Sektionsdurchschnitt von 60,76 Punkten belegten wir auf dem Schiessplatz Elgg den 1. Rang. Weil dieses Ergebnis über die Kategorieeinteilung entscheidet, war dieser Erfolg nicht unbedingt eingeplant. — Damit wir nicht in einer noch höheren Kategorie konkurrieren müssen, werden wir im kommenden Jahr alle Schützen für das Feldschiessen mobilisieren müssen, damit der Sektionsdurchschnitt gesenkt werden kann.

Mit dem traditionellen Endschiessen, welches erfreulicherweise von vielen Bedingungsschützen besucht war und dem darauf folgenden Absenden, nahm die gut verlaufene Schiesssaison einen würdigen Abschluss.

Für den grossartigen Einsatz und die aktive Unterstützung danke ich allen Schützenkameraden. Ein herzliches Dankeschön auch unseren Gönnern und Schützenfreunden, die durch Anteilnahme an unserem Vereinsgeschehen mit uns verbunden sind.

Euer Präsi
C. Mathis

Die obligatorischen Schiessübungen 1982 (Bedingung) des **Schützenvereins Elsau** finden an folgenden Tagen im Schiessstand Ohrbühl statt. Jahresbeitrag Fr. 6.—

Donnerstag	22. April	17.00-19.00 Uhr
Samstag	8. Mai	13.30-16.00 Uhr
Dienstag	18. Mai	17.00-19.00 Uhr
Samstag	5. Juni	09.00-11.00 Uhr
Sonntag	20. Juni	09.00-11.00 Uhr
Dienstag	29. Juni	17.00-19.00 Uhr
Donnerstag	1. Juli	17.00-19.00 Uhr
Samstag	21. August	13.30-16.00 Uhr
Sonntag	29. August	09.00-11.00 Uhr

Feldschiessen 1982	im Ohrbühl	
Freitag	21. Mai	16.00-19.00 Uhr
Samstag	22. Mai	08.00-17.00 Uhr
Sonntag	23. Mai	08.00-11.30 Uhr

Coiffeursalon Janine

Janine Ruppen

8352 Rätterschen — Elsauerstrasse 23 — Tel. 36 11 38

Brotzyt — Beckzyt

Ihre Bäckerei: René Sommer
Elsauerstrasse 20
8352 Rätterschen
Tel. 36 11 66



Militärschiessverein Rätterschen

Die Schiesssaison 1981 gehört der Vergangenheit an. 124 Schützen haben das Bundesprogramm geschossen oder sechs weniger als im Vorjahr. Zwei Schützen mussten das Programm wiederholen, wovon einer die erforderliche Punktezahl nicht erreichte und als verblieben gemeldet werden musste. Andererseits erreichten aber eine Anzahl Schützen schöne Einzelresultate. So erzielte im Bundesprogramm Jean Forrer jun. 95, Walter Meichtry 92, Karl Sieber und Johann Kuhn je 91 und Werner Huber 90 Punkte. Am Endschiessen schlangen Werner Huber und W. Schlumpf mit je 51 Punkten obenaus. In der Vereinsmeisterschaft belegten Jean Forrer jun. mit 68, Walter Bosshard mit 65, Karl Sieber mit 63 und Walter Honegger mit 62 Punkten die ersten vier Plätze.

Für das Jahr 1982 wurden bereits die Schiessvertagungen, die vom Ohrbühlverband genehmigt wurden, aufgestellt. Die Übungen für das Bundesprogramm sehen wie folgt aus:

Sonntag, den 18. April	9-11 Uhr
Samstag, den 8. Mai	14-16 Uhr
Donnerstag, den 13. Mai	17-19 Uhr
Samstag, den 5. Juni	9-11 Uhr
Samstag, den 10. Juli	9-11 Uhr
Sonntag, den 8. August	9-11 Uhr
Donnerstag, den 19. August	17-19 Uhr
Samstag, den 28. August	9-11 Uhr

Freiwillige Schiessanlässe:

Vorschiessen zum Feldschiessen	8. Mai in Wülflingen
Feldschiessen	21./22./23. Mai in Wülflingen
Freundschaftsschiessen in Zell	4./5./6. Juni
Albanischiessen	je Samstag 12./19. Juni Ohrbühl
Platzverbandsschiessen in Frauenfeld	4. September

Der Vorstand freut sich wiederum auf eine rege Schiessstätigkeit und heisst neue Mitglieder freundlich willkommen.

W. Schlumpf
Tel. 36 14 91



Ornithologischer Verein Rätterschen u. Umgebung

Jahresprogramm 1982

Freitag	19. Februar	Generalversammlung im Rest. Schäfli
Mittwoch	31. März	Vortrag im Rest. Bahnhof: Pflege und Fütterung von Gross- und Wellensittichen
Sonntag	25. April	Exkursion im Gemeindegebiet Besammlung 6 Uhr beim Rest. Schäfli Schottikon
Sa/Sonntag	15./16. Mai	Kant. Exkursion im Rheindelta
Samstag	20. Juni	Waldrundgang mit Staatsförster Weilenmann. Besammlung 18 Uhr bei den Stallungen der Familie Sieber, im Tobel. Anschliessend Hock am Lagerfeuer.
Sa/Sonntag	15./16. August	3. Jungtierstammeschau im Schulhaus-Süd

Donnerstag	21. Oktober	Herbstversammlung im Rest. Frohsinn, Elsau
Samstag	23. Oktober	Vorbereitung der Kaninchen mit Preisrichter Ernst Hüsey, Zürich
Samstag	4. Dezember	Schlussstock mit Kegeln im Rest. Schäfli

Die Vereinsreise findet anfangs September nach Oberitalien statt. Das definitive Datum wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Bitte beachten Sie auch unsere detaillierten Angaben im Anschlagkasten beim Rest. Bahnhof. Ferner kann im Rest. Bahnhof jederzeit unser Fachorgan "Die Tierwelt" eingesehen werden.



8352 Rümikon bei Winterthur, Tel. 052 / 36 12 47
4 Hallen- 11 Aussenplätze
Tennisschule - Sportshop - Restaurant "Bännebrett"



Samariterverein

Denken Sie daran, irgendwann den Führerschein zu "machen"? Dann brauchen Sie einen Nothelfer-Ausweis! Den erhalten Sie nach Absolvierung eines unserer Nothelfer-Kurse, die wir zwei mal jährlich durchführen. Die Gelegenheit, ganz bequem an **Ihrem Wohnort** einen solchen Kurs zu besuchen, sollten Sie nutzen. Da der Ausweis seine Gültigkeit während 6 Jahren behält, können Sie beispielsweise schon den nächsten Kurs (Beginn Oktober 1982) belegen, auch wenn Sie mit der Fahrschule erst zu einem späteren Zeitpunkt beginnen wollen. Ort, Datum und Zeit der Kurse erfahren Sie jeweils durch Anschläge bei:

- Praxis Dr. med. Arbenz
- Gemeindeverwaltung
- Oberstufenschulhaus

Auch dieses Jahr führt das Schweizerische Rote Kreuz in Elsau wieder eine **Blutspendeaktion** durch und zwar am 3. Mai in der Sanitätshilfsstelle. Wir erwarten einen Grossaufmarsch, denn jeder gesunde Mensch kann Blut spenden und so mithelfen, Menschenleben zu retten und zu erhalten. Fachkundige, freundliche Rotkreuz-Schwester, unterstützt von Samariterinnen, werden Sie aufs beste betreuen.

Da unsere Gemeinde nun über ein eigenes Schwimmbad verfügt, benützen wir die Gelegenheit, im nächsten Sommer einen Rettungsschwimmkurs zu organisieren. Durchgeführt wird er von der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG). Wir werden zur gegebenen Zeit noch mit Plakaten darauf aufmerksam machen.

Allfällige Anfragen sind zu richten an:
Frau S. Sommer, Tel. 36 12 77.

Nun noch eine Gedankenstütze für unsere Mitglieder: Die Generalversammlung findet am Freitag, dem 26. Februar, 20.00 Uhr im Restaurant Schönengrund statt.

Haltet Euch den 23. Mai frei! Dann gehen wir nämlich auf die Reise. Das Reiseziel erfahren wir zwar erst an der GV. Aber egal wo wir auch landen, glatt wird's bestimmt!

H. Flückiger

♀ Frauenverein Elsau

Die Mitglieder des Frauenvereins waren auf den 20. Januar 82 zu einer Zusammenkunft im Restaurant Sternen eingeladen. Es gilt eine Lösung zu finden, wie der Reinertrag der 100-Jahrfeier verteilt werden soll. Schon vor dem Fest war der Verwendungszweck bekanntgegeben worden: Das Geld soll für die Jugend der Gemeinde ausgegeben werden. Anfangs November 1981 waren alle Mitglieder über die Höhe des Überschusses (ca. 10'000 Fr.) orientiert worden, und bis Ende Dezember konnte man Vorschläge und Wünsche mit ungefähren Kostangaben schriftlich einreichen. Die 32 Frauen, die an der Diskussion teilnahmen, erhielten eine übersichtliche Zusammenstellung der verschiedenen Wünsche. Die 11 eingegangenen Vorschläge wurden besprochen. Man einigte sich schliesslich auf 4 Vorschläge, die dem vorgesehenen Verwendungszweck entsprachen und die von der Mehrheit der Anwesenden befürwortet wurden. Sie werden noch der GV zur Abstimmung vorgelegt werden.

Es sind folgende Vorschläge:

Für die Errichtung einer Ludothek (Spielzeugverleihstelle) wird ein Kredit von Fr. 4000. — gewährt. Die Ludothek wird allen Kindern und Jugendlichen der Gemeinde zur Verfügung stehen.

Der Jugendclub Elsau, die Meitlipfadi und Bienli, die Buebefadi und Wölfe können sich ein paar dringend benötigte Einrichtungs- oder Ausrüstungsgegenstände kaufen. Sie können mit einem Kredit von je Fr. 2000. — rechnen.

Wir hoffen, dass auch diejenigen, die nicht an der Zusammenkunft teilnahmen, mit dieser Verteilung zufrieden sind.

Unsere GV findet statt am

3. März 1982 um 19 Uhr im Restaurant Sternen.

Die Kandidatinnen für die kommenden Wahlen werden sich uns vorstellen. Bringen Sie auch interessierte Bekannte mit.

E. Kellermüller

Ortsverein Rümikon

Erstmals besammelten wir uns beim diesjährigen Räbeliechtl-Umzug bei der Groval-Tennishalle; die zahlreichen Kinder genossen den Marsch durch Rümikon und der Eulach entlang zur Jaeggli-Kantine, die wir auch dieses Jahr freundlicherweise benutzen durften. Die Filmvorführung sowie der offerierte Imbiss fanden grossen Anklang bei unserem Nachwuchs. Als neuer Fähnlihauptmann wurde gewählt Regula Hofmann, zur Seite steht ihr Susi Hähni. An dieser Stelle möchten wir noch der Familie Zürcher für ihre Mithilfe bei den Vorbereitungen danken; auch der Firma Jaeggli entbieten wir unseren besten Dank.

Rege besucht war auch unser Chlausabend. Die rassige Musik und die beiden Chläuse, Emil Moosheers Schätzspiel sowie unser Lotto trugen zum guten Gelingen des Abends bei. Von beachtlich hohem Niveau waren die zu Beginn gezeigten Filme, so zum Beispiel eine gefilmte Helikopterreise durch die Schweiz mit interessanten Einstellungen.

Am Samstag, dem 13. Februar 1982, fand unsere diesjährige Generalversammlung statt. Einen Bericht darüber lesen sie in der nächsten Ausgabe der Elsauer-Zygit.

Wie Sie vielleicht wissen, feiert unser Verein 1983 sein 25jähriges Bestehen. Aus der Flurkorporation hervorgegangen, fand am Samstag, 1. Februar 1958 die Gründungsversammlung des Ortsvereins Rümikon unter dem Vorsitz unseres Ehrenpräsidenten Max Ott statt. Dieses Jubiläum möchten wir entsprechend feiern. Ein Konzept liegt noch nicht vor, wir stellen uns jedoch einen Tag, eventuell ein Wochenende Jubel, Trubel, Heiterkeit vor. Rümikon — wie es lebt und lacht! Ihre Ideen werden dankbar von einem unserer Vorstandsmitglieder entgegengenommen, sei dies H.P. Horn, R. Sprecher, R. Hähni, W. Stahel oder E. Strupler. Zum voraus besten Dank.

E. Strupler

Diese drei Kandidaten in die Primarschulpflege und als Präsident mit grosser Erfahrung: Hans Ruckli



Hans Ruckli, 1924, 3 Kinder
Primar- und Sekundarschule, Zolls-
schule in Liestal
Dienstchef im Zollamt Winterthur
1964-1974 Mitglied der Primar-
schulpflege Elsau, davon 8 Jahre
deren Präsident
Berichterstatter über die Gesche-
nisse in unserer Gemeinde, Berichte
über Vereinsanlässe usw.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Wir empfehlen Ihnen die Vorgesprochenen zu einer ehrenvollen Wahl und im besonderen Hans Ruckli als Präsident. Sie alle haben selbst Kinder und sind deshalb mit den schulischen Problemen von Jugendlichen bestens vertraut.

SP Rätterschen



Walter Braun, 1946, 3 Kinder
Werkmeister
Primar- und Sekundarschule,
Gewerbe- und Textilfachschule
1 Jahr Mitglied der Fürsorgebehörde
Initiant der Strassenbeleuchtung
Schulhaus Ebnet- Rümikerstrasse
(bereits ausgeführt)
Kindetrainer beim Ji-u-Jitsu Club
Winterthur



Ernst Müller, 1950, 2 Kinder
Werkmeister bei der
SLM Winterthur
Primar- und Werkschule
Lehre als Schlosser
Werkmeisterschule
Hobbys: Judo, Squash, Skifahren,
Basteln

Parteien

FDP

Am Freitag, dem 18. Dezember 1981, konnte Vizepräsident Branko Najman — Präsident René Gerth war gesundheitlich indisponiert — nebst einer stattlichen Anzahl Mitglieder viele Gäste begrüssen, die den Weg zum Fondueschmaus ins "Schäfli" gefunden hatten. Sozusagen als Vorspeise präsentierte Josef Winteler einen Dia-Vortrag mit dem Titel "Camino de Santiago". Er berichtete über Wanderferien in Spanien. Wie immer wenn er seine Kultur-Wanderungen schildert, bestaunt man als faszinierter Zuhörer sein immenses Wissen über Kultur und Geschichte der meist als Wanderer begangenen Gegenden. Diesmal führte der Weg von Burgos, der Provinzhauptstadt Kastiliens nach La Coruna, der bedeutendsten Hafenstadt an der Westküste Spaniens. Dabei folgte die Reise weitgehend dem Wallfahrtsweg "Camino de Santiago", auf dem um die Mitte des 9. Jahrhunderts ganze Völkerscharen zur Grabstätte des Apostels Jakobus pilgerten. Heutzutage folgt man diesem Weg wohl vor allem der unzähligen, häufig sehr gut erhaltenen Kunstwerke und Bauten wegen.

Nach dem gutgelungenen Auftakt des Abends folgte zum Jahresausklang der Fondueschmaus. Wohl manch einer hat mit diesem Essen den Grundstein für das diesjährige Festtagsbüchlein gelegt. Das Jahr 1981 ging bei gemütlichem Zusammensein mit Riesenschritten dem Ende entgegen.

Am Montag, dem 4. Januar 1982, wurden anlässlich einer Mitgliederversammlung die Kandidaten für die Behördenwahlen nominiert. Sämtliche vom Vorstand vorgeschlagenen Kandidaten, deren Namen inzwischen durch Pressepublikationen bekannt sind, wurden ehrenvoll nominiert.

Hanspeter Kindlimann

SP

Die letzte Versammlung, die von 34 Mitgliedern besucht wurde, galt vor allem den Gemeindewahlen 1982. Wir haben uns wieder bemüht, anstelle der zurücktretenden Behördemitglieder, fachlich ausgewiesene Kandidaten aufzustellen. Die Sozialdemokraten, welche in unserer Gemeinde die grösste Parteistärke aufweisen, sind aber in Bezug auf die Anzahl der Kandidaten und der sogenannten Schlüsselstellungen (Präsidentenposten) mit ihren Forderungen sehr bescheiden geblieben. Nach der Partei-Vorstandskonferenz vom 14. Januar 1982 hat sich aber bald einmal gezeigt, dass es in den beiden Schulpflegen zu einer Ausmarchung kommen wird, da mehr Kandidaten aufgestellt wurden als Sitze zu vergeben sind.

Wir können sicher in Anspruch nehmen, dass wir nicht nur vor den Wahlen aktiv sind. Den Beweis haben wir u.a. bei der Vernehmlassung der Ortsplanung erbracht, indem wir für die Jugendlichen Schlittelwege, einen Autoabstellplatz beim Bahnhof für Bahnbenützer (in der Zwischenzeit bereits ausgeführt), Familiengärten und eine gemischte Bauweise im Wohnungsbau, die allen Bevölkerungskreisen zugute kommt, gefordert haben.

Wohnen in unserer Gemeinde muss auch in Zukunft möglich bleiben. Zur Wohnqualität gehört aber auch der Schutz vor dem Verkehr mit seinem Lärm und seinen Immissionen. In den letzten Jahren hat sich die Wohnqualität teils auch in unseren Quartieren spürbar vermindert. Quartierstrassen sollen wieder Orte des täglichen Lebens werden, wo man sich trifft, wo man verweilt und wo Fussgänger, Velofahrer, spielende Kinder und betagte Menschen sicher sein können. Wir möchten damit zum Ausdruck bringen, dass die SP und ihre Behördevertreter sich eingehend mit den Gemeindeproblemen auseinandersetzen und auch bereit sind, gute Vorschläge einzubringen. Wir bitten daher die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bei den bevorstehenden Gemeindewahlen bei der Stimmabgabe auch an unsere Kandidaten(innen) zu denken. Wir danken im voraus bestens.

W. Schlumpf, Präsident
Tel. 36 14 91



LINDAUER SPORT
VELOS+MOTOS
ELSAUERSTRASSE 16
8352 RÄTERSCHEN

LINDAUER

REPARATUR- UND VERKAUFSERVICE

von Puch, Sachs, Allegro, Cilo, Zündapp, Ciao, Carrera
und 50-125 ccm Vespa und Yamaha

Occasionen: Damen- und Herrenvelos ab Fr. 70. —
Mofa ab Fr. 400. —

Kluge Köpfe schützen sich mit einem Qualitätshelm von
Kiwi oder Nara.
Erhältlich schon ab Fr. 39. — bis 248. —

Laden und Werkstatt geöffnet:

Di-Fr 08.00-12.00 / 13.30-18.30
Sa 08.00-16.00



HEIZUNGEN SANITAR-SERVICE

Kurt Raschle, Sulz - Rickenbach

Neu Tel. 052-37 25 88

Planung und Ausführung von
Alternativ-Anlagen
Wärmepumpen
Reparaturen

Jugend

Tribüne der Elsauer-Jugend

Nach der Melodie "Sag mir wo die Blumen sind, wo sind sie geblieben..." fragen wir: "Sag mir wo die Briefe sind, wo...". Gibt es wirklich nichts, was zu diskutieren wäre? Fehlt der Mut, die eigene Meinung zu vertreten, oder liegt es ganz einfach an der fehlenden Zeit?

Ist der "Stress" bereits im Begriff, die letzte Bastion der Standhaften, die Schüler, Studenten und Lehrlinge in seinen Bann zu schlagen?

Als unverbesserliche Optimisten interpretieren wir diese Abstinenz wie folgt:

Die Elsauer-Jugend ist in der glücklichen Lage, dank dem riesigen Angebot aktiver Freizeitgestaltung, verbunden mit einer völligen Übereinstimmung mit den Meinungen der Eltern, Lehrer und Stiftenchefs, momentan wunschlos glücklich und zufrieden, keinen Bedarf an zusätzlichem Meinungs austausch in der Elsauer-Zytig zu haben.

Eigentlich trotzdem schade! Schade, dass der "Sprayer von der Pestalozzistrasse" seine Frustration mittels Investition einer Spraydose an den Mann bringen musste, wäre ihm doch die Veröffentlichung in der Elsauer-Zytig wesentlich billiger zu stehen gekommen!

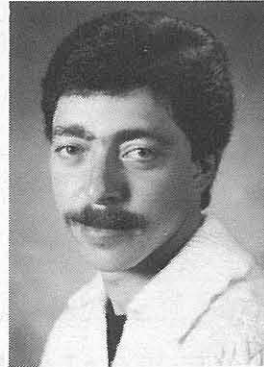
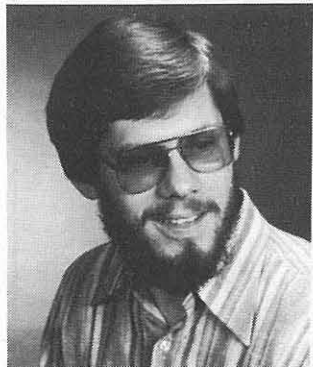
Wir halten den Platz offen, denn spraysen ist "out", schreiben in der Elsauer-Zytig dagegen "in"!

Eure Redaktion Elsauer-Zytig

Jungschützenkurs 1982

In den letzten drei Jahren ist es in unserer Gemeinde etwas still geworden ums Jungschützenwesen. Diese Tatsache hat leider dazu geführt, dass viele Jungschützen in anderen Gemeinden schießen mussten.

Aus diesem Grund hat sich der Schiessverein Elsau entschlossen, von nun an wieder Kurse durchzuführen, als deren Leiter ich mich vorstellen darf.



Franz Kalberer und Bernhard Weiss als neue Jungschützenleiter des SV Elsau.

Unser Wunsch ist es, allen Mädchen und Burschen der Jahrgänge 63-65 die Möglichkeit zu geben, gemeinsam ein begeisterndes Hobby zu betreiben, gemeinsam ein Ziel zu erarbeiten. Dieses Ziel soll neben der Ausbildung zu einem treffsicheren Schützen vor allem auch die Pflege der Kameradschaft sein.

Es ist mir natürlich klar, dass das Schiessen in den Augen vieler nicht so attraktiv ist, wie zum Beispiel Fussball. Ich bin jedoch überzeugt, dass auch bei uns der sportliche Gedanke ein ebenso entscheidendes Element darstellt, wie bei einer anderen Sportart.

Zum Programm: Wie aus folgender Liste ersichtlich ist, sind die Schiesstage und -zeiten unregelmässig angesetzt. Besonders hinweisen möchte ich auf die beiden Übungen am Donnerstagabend. Der Kurs umfasst im gesamten 2 Theorieabende und 7 praktische Übungen. Die Theorie ist obligatorisch, von den praktischen Übungen sollten mindestens 5 besucht werden. Weiter besteht die Möglichkeit, an einem Jungschützen-Wettschiessen und am Feldschiessen teilzunehmen. Als besondere Attraktion ist – bei genügendem Interesse – ein Freundschaftsschiessen mit Henggart geplant.

Die Munition für alle diese Übungen und Wettkämpfe ist gratis. Dagegen muss die Übungsmunition, welche ausserhalb des obligatorischen Programms verschossen wird, bezahlt werden.

Vorläufiger Terminkalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort
Fr	5.3.	19.00-20.30	Theorie	neuer Jugendraum
Fr	12.3.	19.00-20.30	Theorie	neuer Jugendraum
Sa	13.3.	13.30-15.00	prakt. Übung	Ohrbühl
Sa	20.3.	13.30-15.00	prakt. Übung	Ohrbühl
Do	1.4.	17.00-18.30	prakt. Übung	Ohrbühl
Sa	17.4.	9.00-10.30	prakt. Übung	Ohrbühl
Sa	24.4.	9.00-11.30	prakt. Übung	Ohrbühl
Sa	8.5.	9.00-11.30	prakt. Übung	Ohrbühl
Do	13.5.	17.00-18.30	prakt. Übung	Ohrbühl
Sa/So	22./23.5.		Feldschiessen	
Sa/So	26./27.5.		Jungschützentag	Elgg
Sa	21.8.	9.00-10.30	prakt. Übung	Ohrbühl
Sa	11.9.		Freundschaftssch. Gewehrabgabe	Henggart

Gerne erwarte ich Eure Anmeldungen bis 27. Februar 82 an meine Adresse:
F. Kalberer, Schottikerstr. 33, 8352 Rätterschen, Tel. 36 17 43

Mit Schützengruss
F. Kalberer
B. Weiss

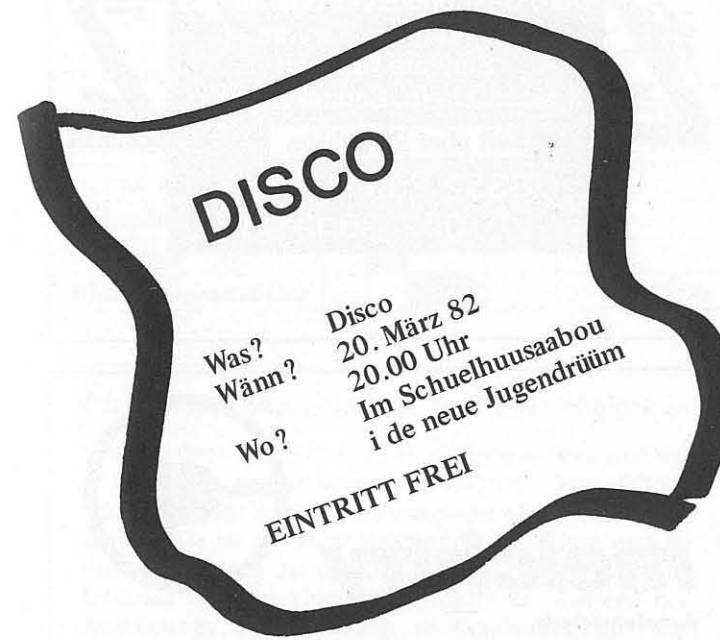
Anmeldung:

Ich melde mich für den Jungschützenkurs 82 an. Es besteht damit keine Verpflichtung dem SV Elsau beizutreten.

Name _____ Vorname _____
Adresse _____
Tel. _____
Datum _____ Unterschrift _____



Jugendclub



Endlich!

Endlich sind wir in die neuen Räume im Keller des neuen Schulhauses eingezogen. Den einen haben wir als Disco-, Vortrags- und Tischtennisraum, den andern "zum gmütliche Zämesii" ausgebaut. Vorläufig ist jeden Mittwoch von 19.00 Uhr an das neue "Beizli" offen. Polizeistunde um 22.00 Uhr.

Ab April haben wir wieder ein neues Programm, das wir an der Disco und in der nächsten Elsauer-Zytig vorstellen werden.

Hermann Bichsel
Rita Kalberer
Ursula Kalberer

P.S. Am Sonntag, den 21. März haben wir zusammen mit der Primarschule "Tag der offenen Tür".

Am Wochenende des 21./22. August werden wir einen Flohmarkt durchführen.

Als der Käseduft um die Ecke wehte...

Rückblick auf den Fondueabend vom 14. November 1981 an der Gottfried-Kellerstrasse 1b. Antreten 19.00 Uhr. Weiteres Traktandum:

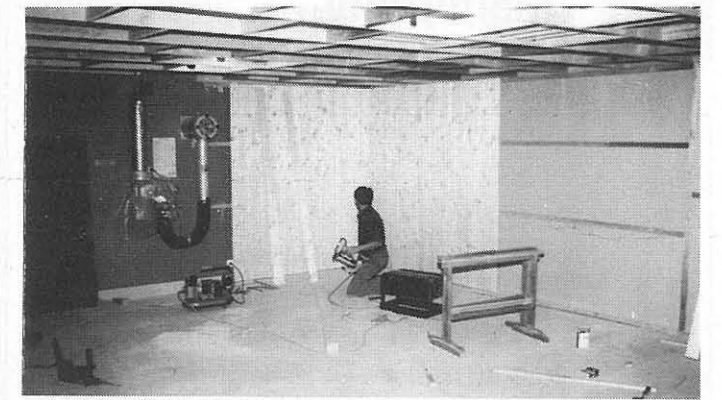
Gemeinschaftliches Blabla..., bis um 20.00 Uhr zum Käseumrühren aufgeboden wurde. Diesmal verdarben die vielen Köche zwar nicht den Brei, dafür war aber die Käsemenge zu knapp bemessen. Abhilfe wurde durch die Abdelegation der halben Jugendgruppe (8) geschaffen, und zwar so gründlich, dass wir am Schluss aus allen Nähten platzten.

Um Knoblauch und Käsegerüche möglichst schnell zu vertreiben, wurden alle Fenster aufgerissen und zum Nachtmarsch zum Plenum geblasen. Nach dem Dessert (Fruchtsalat) führten wir weltmännische Diskussionen. Reklamationen über Nachtruhestörungen der heimkehrenden IGLer gingen bei der Redaktion keine ein.

Grünes Licht für den nächsten Plauschabend!

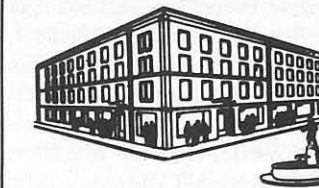
Beat Rhomberg

Der Innenausbau der neuen Jugendräume im Schulhaus Süd erfordert eine geschickte Hand und viel Arbeit...



... die zur Hauptsache von Richi, Markus und Martin geleistet wurde. Dafür danken wir ihnen recht herzlich! Das Team und die zukünftigen Benützer.

2 Häuser voller Wohnideen



Tel. 052 22 12 35
WINTERTHUR
Steinberggasse,
im Herzen der Altstadt



Tel. 052 36 18 36
RÄTERSCHEN
St. Gallerstrasse, 5 km von W'thur, Hauptstrasse Winterthur-Wil



- Traumland des Wohnens auf 8000 m² Ausstellungsfläche
- Mitglieder mit Ausweis erhalten einen Spezial-Rabatt

bühlhof möbel
Jeden Donnerstag Abendverkauf



Maitlipfadi

MAITLIPFADI

Für unseren neuen Pfadiraum suchen wir noch
2 Tische und einige Stühle

Wer kann uns helfen?

Auf Ihren Anruf freut sich

Susi Horn
v/o Smily
Tel. 36 13 32



Pfadfindertrupp Klingsor

Bericht des Pfadfindertrupps Klingsor, Rätterschen

Grüzi mitenand, tschau zäme,

nun ja, wie soll ich beginnen? Etwa mit "Schon ist wieder ein Jahr um" oder wie wär's mit "Schon ist es Februar 1982"? Nun ja, fange man an wie man will, aber Tatsache ist es doch: Wir schreiben 1982; 1981 ist nun schon seit 1 1/2 Monaten "weg vom Fenster".

Das letzte Jahr war wirklich voller wichtiger, grosser, aber auch voller kleinerer, dafür umso schönerer Ereignisse. Das Skilager in Flims zum Beispiel (Ah, diese Sonne – und der Schnee!), oder natürlich das Pfingstlager an der Thur: In jenen sonnigen Pfingsttagen gondelten wir gemütlich mit unserem 6-Meter-Schlachtschiff der Eigenbau-Klasse und dem 2-Meter-Gepäckschiff bei schönstem und heissem Wetter die Thur hinunter. War das schön, trotz aller Mühen (Schwellen!), die eine solche Reise mit sich bringt.

Später sorgten auch die Korpskonkurrenz, das So-La (Sommerlager) in der Nähe von Delsberg im Kt. Jura, das Altpapiersammeln und und und... für Abwechslung im "Pfadialltag".

Doch schauen wir einmal in die Zukunft. Auch da bietet sich das selbe Bild: Schlag auf Schlag werden Höhepunkte, wie z.B. am 27. März der Elternabend im Kirchgemeindehaus Wülflingen, das Skilager in Klosters, das Pfingstlager, Sommerlager und – nicht zu vergessen – das Prüfungslager, wo man Gelegenheit hat, Spezialabzeichen zu "erantworten".

Ich hoffe nun, dass auch das 1982 viele schöne Pfadlerlebnisse bringen wird.

Mit Pfadigruss "eue TL"
v/o Zeus

Daniel Stolz

P.S. Wer selbst einmal an einer Pfadiübung teilnehmen möchte, der setzt sich doch am besten gleich mit den Gruppenführern Martin Weidmann (Tel. 36 16 70) oder Jochen Binder (Tel. 36 19 40) in Verbindung.

V. ZUBERBÜHLER AG

Oel-, Gas- und Elektroheizungen
Oelbrenner-Service
Sanitäre Anlagen
Mech. chem. Entkalkungen

Seit über 20 Jahren

8352 Rätterschen
052 36 19 93

meichtry

Autofahrschule
Telefon 052/36 10 30

Rümikerstrasse 6
8352 Rümikon

Preis pro Lektion Fr. 44.-

4
Wir sind

**Auto-Radio
Spezialisten**

Die Radiomontage, die Entstörung, die Wahl der Lautsprecher und der Antenne ist ausschlaggebend für den Ton im Auto.

Als Auto-Elektro-Spezialisten kennen wir die Problematik und lösen Sie fachmännisch.

Für Autoradio zu:

NYFEGR

Auto-Elektro-Garage
Tösstalstrasse 29 ☎ 23 28 10
Technikumstr. 59 ☎ 22 50 00
8400 Winterthur

**BLAUPUNKT
drive-fi
Center.**



Wirtesonntag

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Rest. Bahnhof							
Rest. Bännebrett							ab 18.00
Rest. Blume							ab 18.00
Rest. Frohsinn							
Rest. Landhaus							
Rest. Stern							
Gasthaus z. weissen Schaf							bis 15.00

Frau Heidi Lauper-Seeh in die Primarschulpflege

Seit 2 Jahren arbeiten Frau Heidi Lauper-Seeh und ich in der Kindergartenkommission zusammen. Ihre ehrliche und grosszügige Art ist eine Bereicherung für jede Arbeitsgruppe. Sie ist gewöhnt, Probleme anzupacken und zu lösen und Ideen zu verwirklichen. Man spürt auch ihr Interesse an ihrer Gemeinde, welche sie während der Ausbildungs- und Berufszeit als Krankenschwester für einige Jahre verlassen hatte. Bei Laupers ist man jederzeit herzlich willkommen und findet persönlichen Rat und Hilfe.

Mit ihrer Erfahrung im Beruf, als Mutter, in der Kindergartenkommission und ihrer Verwurzelung in der Gemeinde, gehört Frau Lauper in die Primarschulpflege.

Käthi Ruchti



Leserbriefe

Massierung von Industrie- und Gewerbezone um Rümikon

Kürzlich habe ich mir im Gemeindehaus die vorgesehene Nutzungsplanung unserer Gemeinde angesehen. Dabei fiel mir auf, wieviel Industrie- und Gewerbezone um Rümikon, in nächster Nähe von Wohngebieten, ausgeschieden ist. Wenn man noch bedenkt, dass von Hegi her – bekanntlich kauft die Sulzer zusätzliche Landflächen zur Erweiterung ihrer Fabrikation auf – ein weiterer Industrieblock auf uns zukommt, so kann von einer eigentlichen Massierung gesprochen werden. Selbst wenn kaum in nächster Zeit mit dem Bau dieser Anlagen zu rechnen ist, verbleibt doch ein ungutes Gefühl, da ja weitere Wohnbauten in der Nähe geplant sind. Nun ist es ja leider so, dass in der Nähe von Industrien die Wohnqualität beträchtlich durch die Immissionen leidet. Als logische Folge tritt ein starker Pendelverkehr auf, welcher die anliegenden Quartiere zusätzlich noch belastet; da ja eine solche Wohnlage nicht gerade attraktiv ist, verstärkt sich der Trend "aufs Land", was wiederum den Pendelverkehr fördert. Sicherlich werden einige Einwohner in diesen Anlagen ihr Auskommen finden – dieses Argument sanktioniert ja fast jede Immission. Ist dies den Preis wert?

So scheinen wir nun den Weg aller ehemaligen Landgemeinden zu gehen. Mit zunehmender Bautätigkeit werden wir bald über

einen Supermarkt, ein Warenhaus etc. verfügen – alles auf dem Weg zur amorphen Schlafstadt. Könnten wir unsere Infrastruktur nicht menschengerechter ausbauen, beispielsweise durch Pflege unserer (noch) bestehenden Waldwege statt durch Erstellen einer sterilen Sportanlage für unsere Jogging-Begeisterten? Ich habe ein ungutes Gefühl bezüglich dieses "Fortschrittes", der Baggerzahn um Baggerzahn an unserer Substanz nagt. Geht es Ihnen nicht auch so?

E. Strupler

Zum Thema Gemeindepolitik

Lieber Sniff

Ist die Gemeindepolitik tot??? Dies ist die Frage, die Sie momentan so beschäftigt. Da muss ich wohl annehmen, dass sie erst seit kurzem in Elsau wohnhaft und mit dem politischen Geschehen in unserer Gemeinde nicht vertraut sind. Oder gehören Sie am Ende gar zu jenen Stammtischhelden, die anlässlich ihrer Diskussionen ohnehin alles besser wissen, obwohl man sie nie an einer Gemeindeversammlung oder einer anderen politischen Veranstaltung zu Gesicht bekommt?

Sie beklagen sich, dass die Gemeindebewohner selten oder nie – ich nehme an, selten oder nie bezieht sich auf die einzelnen Parteien – etwas von diesen hört. Ich frage mich, ob wir in Elsau oder im Busch leben oder ob bei uns wirklich so viele Leute des Lesens unkundig und taub sind. Wenn dies nicht der Fall ist, empfehle ich Ihnen und den Leuten, die mit Ihnen einig gehen, künftig politische Veranstaltungen zu besuchen und Zeitungen aufmerksam zu lesen. Dann werden Sie Überraschungen erleben. Denn an Gemeindeversammlungen finden doch tatsächlich politische Auseinandersetzungen statt. Und immer wieder nehmen die Parteien klar Stellung zu Fragen, die unsere Gemeinde – also uns alle – betreffen. Dass dabei die politischen Gegner trotz gelegentlich weit auseinanderliegender Ansichten in der Regel auf dem Teppich bleiben und sich auch nach erfolgter Niederlage nicht beleidigt zurückziehen, sondern weiterhin in den verschiedensten Gremien konstruktiv zum Wohle aller Einwohner mitarbeiten, sollte eigentlich gewürdigt und nicht an den Pranger gestellt werden. Das hat mit Einheitspolitik und "sich nicht auf den Schwanz treten" nichts zu tun. Mit Vernunft und Erreichen gesteckter Ziele jedoch sehr viel. Kompromisse eingehen oder Ziele zurückstecken müssen von Fall zu Fall alle Parteien, ohne dass jemand Schaden erleidet. Darüber kann man sogar gelegentlich in der Zeitung lesen, allerdings nicht in der auflagestärksten Tageszeitung der Schweiz – derjenigen mit den grossbuchstabigen Titeln. Aber eben, lesen muss diese Publikationen der Interessierte selbst.

Oder glauben Sie, dass sich die Parteien nebst ihrer aktiven Mitarbeit auf allen Ebenen – und dies ist wohl ihre Aufgabe – etwas einfallen lassen sollten? Beispielsweise das Organisieren eines Taxidienstes von und zu den politischen Veranstaltungen, das Aufziehen eines Kinderhütendienstes oder das Servieren eines Pausenimbisses mit Getränk nach freier Auswahl bei länger dauernden Versammlungen. Im Ernst, dies kann nicht der Weg sein, um die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger hinter dem Ofenbänkchen hervorzulocken. Ihnen, lieber Sniff, und Ihren Gleichgesinnten wünsche ich etwas mehr Aktivität und Interesse am gemeindepolitischen Geschehen. Dadurch hätten Sie die Möglichkeit, die Vertreter aller Parteien und deren wertvolle Arbeit sozusagen hautnahe mitzuerleben.

Freundlich grüsst Sie

Ihr Hanspeter Kindlimann

N.B. "Köpfe", die sich in der Gemeindepolitik engagieren, kann man oft auch in Vereinen kennenlernen.

Hallo Sniff

Meine Meinung: Ein Gemeinwesen kann nicht durch Vollversammlungen regiert werden. Darum wählen wir unsere Vertreter, die für uns in unserem Sinne Entscheidungen fällen. Ich habe nie eingesehen, dass man, um für eine Gemeinschaft zu arbeiten, einer Partei angehören muss.

Habe ich ein schiefes Gemeinschafts-Verständnis? Du suchst Herausforderung, rufst nach Parolen. Gerade jetzt, wo soviel über Frieden geredet wird. Oder sind das etwa auch nur Parolen?

Freundlichst unbekannterweise
Josua Roffler

ALS "SÜDWESTER" IN ELSAU

Eigentlich hätte Schnubbi, mein Hund, den Bericht schreiben sollen. Er kennt sich in Elsau (und der weitem Umgebung!) wesentlich besser aus als ich, auch scheint er bekannter (berühmter?) zu sein als ich. Wenn er angeberisch auf seinen drei Beinen die Strasse nach Rümikon hinabrennt, so, als gäbe es überhaupt keine Autos und als gehörte das Ganze ja sowieso ihm, weiss man, wer sich hier in Elsau am besten eingelebt hat! Jedenfalls scheint er für die Hunde-Damenwelt sehr interessant zu sein, denn sie teilen es ihm immer sofort mit, wann ihnen ein Besuch Schnubbis angenehm ist!

Auch meine Tochter, die Christa, ist mit Elsau – und natürlich auch mit den Elsauern! – zufrieden. Immer wieder gibt es Grund zur Aufregung: Es schlüpfen Küken aus den Eiern, es werden Katzen, Kälbchen und dergleichen geboren, es gibt immer wieder mal – als absolutes Spitzenerlebnis – die Gelegenheit, beim Nachbarn auf dem Pferd mitreiten zu dürfen. Weiterhin darf man sich mit den Spielkameraden auf dem grossen Hof und um den Schopf herum austoben, schreien, lachen und "Fangis" spielen, ohne, dass man jemanden stört oder selber gestört wird. Und dann gibt es seit kurzem für sie natürlich die Attraktion: das "Schwümbi"! – Es gibt wohl einige Eltern, die sich nichts sehnlicher wünschen, als dass ihre Kinder möglichst bald so alt sind, dass sie ohne Begleitung eines Erwachsenen ins Schwimmbad dürfen! Aber ich, als Erwachsener, muss zugeben: Auch in meinem Land – wo es, des Klimas wegen, ja sehr viele und sehr grosse Schwimmbäder gibt – habe ich noch keines kennengelernt, das mit so viel Gemüt und Beachtung der Kinderwünsche gebaut wurde! Einfach toll! Auch der Kindergarten steht bei der Christa sehr hoch im Kurs. Als Vater hat man oft seine liebe Mühe mit der Schenksucht seiner Tochter. Am liebsten würde die Christa ihrem Kindergartenfräulein jeden Tag ein grosses Geschenk bringen. Nun ja. Wenn sie etwas älter geworden ist, werden ihr wohl einige Vertreter der Männerwelt dauernd etwas schenken wollen...

HANS KLAUSIER

Zentralheizungen

- Umbauten
- Erweiterungen
- Reparaturen
- Kesselauswechslungen

Schründler 7, 8352 Elsau, 052-36 22 12

Wie sehr ich mich umstellen musste, wie sehr ich "verschweizerte", wurde mir klar, als ich im Februar meine Heimat besuchte. Es fing schon gleich mit der Post an: Jeden Tag muss man selber zum Postamt und sich die Post holen gehen. Ist die Eisenbahn in der Wüste durch Sandverwehungen verspätet worden, muss man im Verlaufe des Tages wieder zur Post. Zeitungen sind grundsätzlich die vom Vortage. Hier werden einem von der Post aus sogar die Pakete ins Haus geschleppt, ob es regnet oder schneit! Auch nimmt der "Pöstler" ohne weiteres die Briefe, die man selber geschrieben hat, gleich mit. Man wird so richtig verwöhnt! Auch in meiner ehemaligen Schule – mit 600 Schülern zwischen 14 und 18 – wollte es mir nicht recht gefallen: Alles ist – im Gegensatz zur Schule hier – so ärmlich, ob Schulmöbel, ob Lehrerausstattung. Grinsend musste ich auch wieder feststellen, dass ich hier mit 6 Religionsstunden fast genau so viel verdiene, wie ich als studierter Lehrer mit acht Jahren Erfahrung in genau dieser Schule als **Bruttolohn** verdiente! Dafür konnten meine Frau und ich ganz frech mal in die "teuren" Touristenhotels und dort – ohne rot zu werden – das Teuerste von der Speisekarte bestellen. Das teuerste Menü kostete ja "nur" Fr. 17.– und hatte sechs Gänge!

Was mir hier weniger gefällt, ist das "ewige" Gärtnern. Ganz grausam liess ich den wunderschönen Blumengarten meiner Vorgängerin als Biotop "verkellermüllern", bis es sogar meiner Frau zuviel wurde ("Was sagen bloss die Nachbarn dazu?!") und sie verzweifelt versuchte, wenigstens annähernd die alte Ordnung wieder herzustellen. Zum Glück werden diese Sünden einige Monate im Jahr vom gnädigen Schnee bedeckt. Leider bringt der Frühling unweigerlich alle Gärten wieder an den Tag. Auch der Winter ist nicht ganz meine Sache. Es fängt schon im Herbst mit dem Einhängen der Vorfenster an. Die Fensterläden müssen deswegen natürlich ausgehängt werden. Und der Bau hat verteuert viele Fenster! Und dann das Schneeschippen, der Kampf mit dem Auto, nein, wenn ich nur schon daran denke! Dauernd muss man den Mantel an- oder abziehen, dauernd muss man die Brille putzen!

Zum Glück gibt es hier auch einen "rechten" Männerchor, einen, wo noch das Danebensingen nicht unbedingt auffällt. Auffallend ist es, dass die Söhne der Elsauer dem Anschein nach im Dauerstimmbruch leben, denn es gibt einen Frauen- und Töchterchor, jedoch keinen Männer- und Söhnechor! Dumm ist es nur, dass man in der Schweiz als Autofahrer nach dem Singen praktisch Alkoholverbot hat. Wenn ich da an meinen Chor in Swakopmund (immerhin 80 aktive Mitglieder!) zurückdenke: Wir kamen doch kaum vor vier Uhr nach Hause – und das auch mit dem Auto!!! Unser Dirigent war sehr streng, schaffte auch sehr komplizierte Stücke mit uns, aber, Halbzeit war "Kehlschmierpause", da kam auch der – oft recht sture – Dirigent nicht darum herum. Nach der Probe kam das "wirkliche" Singen, mit viel Spass und Elan. Vielleicht ist es doch recht gut, wenn man total ohne Fernsehen lebt, und zwar als Gemeinschaft...

Es gibt auch Sachen, über die ich mich wohl immer wundern werde: Es gibt Elsauer, die sich in der Milchzentrale, beim Anblick der herrlichsten Milch der Welt, doch tatsächlich "Tütenmilch" kaufen! Auch kann ich nur immer wieder staunen, wenn die – für meine Begriffe – blitzsaubere Strehlgasse mit schweizerischer Gründlichkeit von einem Strassenputzmonstrum geputzt wird! Aber, es ist halt so in der Schweiz: Auch ich putze hier meine Schuhe öfter, als ich es in Südwest tat! Alles in allem: In Elsau lässt es sich – manchmal sogar auch im Winter! – sehr gut leben, als eingefleischter Elsauer oder als Gast. (Den Zusatz "Arbeiter" möchte ich der Elsauer Fairness wegen lieber weglassen!)

Hannes Deetlefs, ex Swakopmund, Südwestafrika
Strehlgasse CH-8352 Elsau



Herbst 81



Dezember 81

Wessen Natur verdient mehr Schutz?
Naturschutzgebiet Oberster Weiher, Rätterschen

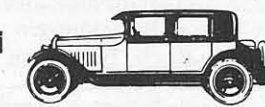


Wie weiter?

Ruedi Weilenmann

RENÉ WILLI

Autospenglerei



Autospritzwerk
Einbrennkabine

Schlatterstrasse 59 8352 Rätterschen
Telefon 052 36 15 50

Als Mitglied
und Präsident
der Primarschulpflege



Hans Ruckli

Giorgio Conconi

Pflästerungen

Chännerwisstrasse 25 8352 Rümikon
Telefon 052/36 14 08

LW LANGHARD
+ WALDVOGEL

Hoch + Tiefbau AG
8352 Rätterschen

WIR BAUEN NICHT NUR –
WIR BILDEN AUCH LEHRLINGE AUS!

FREIE LEHRSTELLEN
AUF FRÜHJAHR 1982

zum MAURER
zum STRASSENBAUER

Wer mehr darüber wissen will melde sich bitte
bei Herrn E. Langhard, Tel. 052-36 11 39 oder
36 16 02 abends.
Schnupperlehren sind jederzeit möglich.

Bald eine Metzgerei in Elsau?

Auf vielseitigen Wunsch startete der Frauenverein Elsau eine Unterschriftensammlung, um dem Wunsch der Elsauer Frauen nach einer Einkaufsmöglichkeit für offene Fleisch- und Wurstwaren Ausdruck zu geben. Für Alleinstehende wie für grössere Familien ist es oft schwierig, unter den abgepackten Fleischwaren die passende Menge zu finden. Auch die Möglichkeit zum Vorbestellen mag eine übersichtliche Auswahl mit individueller Beratung nicht zu ersetzen. Mit einer eindrücklichen Zahl von Unterschriften hoffen wir, beim kommenden Neubau des Coop Rätterschen Einfluss auf die Planung nehmen zu können. Andernfalls würden wir es bei einem andern Grossverteiler oder ev. bei privaten Unternehmungen versuchen. Wer hilft mit, in seinem Quartier Unterschriften zu sammeln? Entsprechende Bogen sende ich Ihnen gerne auf telefonische Bestellung zu.

Präsidentin des Frauenvereins
I. Biedermann
Tel. 36 17 66

Gratulationen

Am 9. Dezember 1981 hat
Rainer Egli, Bisegg, Elsau

an der
Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich das
Lizentiat der Rechtswissenschaft
mit Auszeichnung erworben.

Nachträglich möchten wir

Roland Stahel
Rümikon

zur Beförderung zum

Pal.-Leutnant

recht herzlich gratulieren!

Am 9. Februar 1982 feierte

Rudolf Rüegg
Rätterschen
den

80. Geburtstag

Wir gratulieren unserem Ehrenmitglied
nachträglich zu diesem grossen Tag und
wünschen Ihm für die Zukunft
alles Gute.

Männerchor Rätterschen

Zur Geburt von

Martina Hofmann-Reisel
(12.2.82)

gratulieren herzlichst
die Nachbarn
UR. u. P.S.

GV-Kalender 1982

Feb. 19.	Ornithologischer Verein	Rest. Schäfli
Feb. 20.	Velo-Moto-Club	Rest. Bahnhof
Feb. 26.	Harmonika-Club	Rest. Sternen
Feb. 26.	Männerchor Rätterschen	Rest. Frohsinn
Feb. 26.	Samariterverein	Rest. Schönengrund
März 3.	Frauenverein	Rest. Sternen
März 11.	Damenturnverein	Rest. Frohsinn
März 24.	Katholische Vereinigung	Rest. Sternen
März 26.	Turnverein	Rest. Sternen
Mai 14.	Frauen- und Töchterchor (anstelle 12. März)	

Kleininserate

Aus Gegengeschäft abzugeben:

3-Gang-Herrenvelo Fr. 275. - / Neupreis Fr. 430. -
Rennvelo "Motta-Sprint" Fr. 620. - / Neupreis Fr. 850. -
Es handelt sich um neue, ungebrauchte Fahrräder! Tel. 36 21 81

Gesucht Haushalthilfe für ca. 4-6 Std. pro Woche.

U. Reller, Berghaldenstrasse 5, 8352 Schottikon
Tel. 052 36 22 29

Motorsägen Aktion Elektrosägen - unschlagbare Preise!
Diverse Occasions-Maschinen, Forstwerkzeuge, Regen- und
Helly-Hansen-Bekleidungen
E. Schoch-Koch, Tollhausen Telefon 36 22 67

PVC-Bodenbelag sowie Teppich für Bastelräume
per qm Fr. 11. - / Fr. 14. -
Peter Wachter, Bodenbeläge, Schottikon, Tel. 36 19 74

Denksport

Rätsellösung von Ausgabe Nr. 3

Styl Vorbe- haltung	Quint- funk	Pün- Liebes- gott	Lat. es ist Abk.	Sal. Stad- frühe Grossw.	P	Petz- art	A	Abk. Aktien- gesellch.	Nacht- lokal	B	A	R	
TR	A	I	N	I	N	I	N	I	N	I	N	I	N
Wort Liedw- weisen	A	H	E	I	S	E	R	O	S	E	N		
Wort Wörter- buch	D	O	L	L	A	R	U	E	S	A			
Wort Laut	I	R	E	Z	U	E	R	I	C	H			
Wort teil	A	E	R	O	B	I	E	N	E				
Wort teil	T	A	G	I	O	U	K						
Wort teil	S	E	E	K	R	I	N	O	L	I	N	E	
Wort teil	R	B	A	B	G	N	U	I	H				
Wort teil	G	O	A	B	M	E	E	R					
Wort teil	E	D	I	D	I	A	P	I					
Wort teil	R	E	G	R	E	S	D	A	S				

Vertrauenswürdige Kandidaten FDP

Diese Frauen und Männer - eine gute Mischung aus Bewährten und initiativen Neuen - verdienen Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

Gemeinderat



◀ **Heinrich Weiss**
geb. 1930, als Gemeinderat und
Gemeindepräsident (bisher).
Verheiratet, 2 Kinder, stellvertr.
Direktor der Zürcher Kantonalbank,
Gemeinderat seit 1974,
Gemeindepräsident seit 1978



◀ **Karl Zehnder**
geb. 1934, als Gemeinderat (neu).
Verheiratet, 3 Kinder,
Zimmermeister in eigener Firma,
stellvertr. Feuerwehrkommandant
Elsau-Rätterschen, Mitglied der
Baukommission Primarschulhaus,
Präsident des Männerchors
Rätterschen, aktiv in
Berufsverbänden

Oberstufen-Schulpflege

◀ **Rolf Biedermann**
geb. 1935, als Mitglied und Präsident
(neu). Verheiratet, 3 Kinder, gelernter
Goldschmied, jetzt
Zivilschutz-Instruktor, Mitglied und
Präsident der Kreisschulpflege Töss
(1965-1976)



◀ **Balz Hess**
geb. 1945, als Mitglied (neu).
Verheiratet, 2 Kinder, dipl.
Masch.-Ing.
ETH/Konstruktionsleiter,
Hauptmann der Artillerie



Primarschulpflege



◀ **Hanspeter Kindlimann**
geb. 1944, als
Mitglied (neu).
Verheiratet,
Versicherungs-
kaufmann/Hand-
lungsbevollmäch-
tigter, Mitglied der
Planungskommis-
sion, aktiv im
Vorstand der FDP
und bei der
«Elsauer Zytig»



◀ **Marianne Locher**
geb. 1942, als
Mitglied (neu).
Verheiratet, 2
Kinder,
Hauswirtschafts-
lehrerin/Haus-
frau, aktiv im
Frauenverein und
in der
Erwachsenenbil-
dung



◀ **Dr. Heinz Ochsenbein**
geb. 1942, als
Mitglied (neu).
Verheiratet, 3
Kinder, eidg. dipl.
Zahnarzt mit
eigener Praxis,
Mitglied
verschiedener
Fachorganisatio-
nen

Rechnungsprüfungs-Kommission (RPK)/2. Wahlgang am 24./25. April

◀ **Hans Frey**
geb. 1944, als
Mitglied und
Präsident
(neu).
Verheiratet, 2
Kinder,
Betriebswirt-
schafter/
lic. oec. HSG,
Vizedirektor



◀ **Branko Najman**
geb. 1931,
als Mitglied
(neu).
Verheiratet,
3 Kinder,
dipl.
Masch.-
Ing. ETH



Lebenserfahrung, Sachverstand und berufliche Quali-
fikation sind die Merkmale der FDP-Kandidaten. Bitte
geben Sie ihnen Ihre Stimme! Und verpassen Sie auf
keinen Fall den Urnengang.

Nicht vergessen:
Tüchtige FDP-Kandidaten bewerben sich auch um
Ihre Stimme für folgende Behörden:

Ref. Kirchenpflege:
Alexander Ritz (bisher), geb. 1939,
Augenoptikermeister, und Willi Schuppisser (bisher),
geb. 1938, Werkmeister, und Annelis Kuhn-Tanner
(neu), geb. 1937, Hausfrau

Fürsorgebehörde:
Susanne Egli-Steiner (bisher), geb. 1924,
Hausfrau/Sekretärin, und Toni Weibel (bisher),
geb. 1929, Maschinentechner

Gesundheitsbehörde:
Ruth Gubler-Zehnder (neu), geb. 1937,
Hausfrau/kaufm. Angestellte, und Arnold
Weidmann (neu), geb. 1941, Masch.-Ing.

Sparkassakommission:
Rudolf Ruchti (bisher), geb. 1942, Mathematiker, und
Alois Arnet (neu), geb. 1942, Bankprokurist

FDP Ihre Wahl am 6./7. März*

* und natürlich auch
am 24./25. April



Veranstaltungskalender

Februar	20.	Kirche Elsau: Kammermusik-Konzert
	11.-	Bilderausstellung von Hansjörg Flückiger, Unterschlatt
März	6.	in der Rotapfel-Galerie in Zürich
	6.	Gemischter Chor Elsau:
		Abendunterhaltung 1982, Mehrzweckhalle Elsau
		Kindervorstellung 14.00 Uhr
		Abendvorstellung 20.00 Uhr
	7.	Gemeinde Elsau: Behördenwahlen, 1. Wahlgang
	20.	Jugendclub Elsau: Disco-Abend in den Jugendräumen des neuen Primarschulhauses
	20./21	Primarschulpflege: Schulhauseinweihung mit Kinderfest, Festwirtschaft, Cabaret und Tanz
	21.	Oekumenischer Gottesdienst, Turnhalle Süd
	22.	Vereins-Präsidenten-Konferenz, Rest. Schäfli
April	1.	Oberstufe: Examen
	4.	Kirche Elsau: Palmsonntag- Orgelkonzert mit T. Leutenegger, Beginn 20.00 Uhr
	24.	Männerchor/Frauen- und Töchterchor: Abendunterhaltung 1982
	24./25	Zivilschutz Elsau: Tag der offenen Türe
	25.	Gemeinde Elsau: Behördenwahlen, 2. Wahlgang
Mai	3.	Blutspendeaktion Rotes Kreuz/Samariterverein Sanitätshilfsstelle Elsau
	(mitte)	Eröffnung Badesaison 1982, Freibad Niderwis
	23.	Velo-Moto-Club: Wylandrundfahrt und Volksradtour
	21./22./23.	Feldschiessen 1982

Landgasthof zum weissen Schaf SCHOTTIKON

Für Ihren nächsten Anlass:
Betriebsfest, Familienfeier usw.
empfehlen wir unsere gepflegten Bankette.
Sei's im Eulachstübli oder im
rustikalen Säli (bis 60 Pers.)
Wie wär's mit einem fröhlichen Kegelschub?

Mit freundlichen Grüssen

Fam. Spicher-Hospenthal

Tel. 361168

Verlangen Sie jetzt
unverbindlich unsere
Menuevorschläge zur Konfirmation.



MEDIC empfiehlt Ihnen:

OLIVETTI und TRIUMPH-ADLER elektronische
Typenradschreibmaschinen mit Korrekturspeicher und
Mehrfachschrift. Wir haben für jeden Arbeitsplatz die
richtige Maschine. Bereits ab Fr. 1395. -

Unverbindliche Auskünfte und Beratung durch
M. Lauper-See, Rümikerstrasse, 8352 Rümikon
Tel. Geschäft: 01 860 15 25, Privat: 052 36 15 11



Büromaschinen-Büromöbel

NEU: PAPETERIE MIT VIELEN GESCHENKIDEEN